



AHS AKTUELL 18

(Juli 2010)



Alexander-von-Humboldt-Schule
Roschdohler Weg 11, 24536 Neumünster Fax: 04321 - 9570530 Tel.: 04321 - 957050

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen, liebe Schüler!

Bei der Zusammenstellung dieser Ausgabe von AHS Aktuell fiel mir auf, dass die Rubrik „Wettbewerbe“ besonders gut gefüllt ist. Das zeugt vom Engagement vieler Schülerinnen und Schüler sowie von dem zusätzlichen Einsatz der sie betreuenden Lehrkräfte und Initiatoren. Dabei stellen alle Beteiligten immer wieder fest: anders als bei den sportlichen Wettkämpfen, wie etwa der Fußball-Weltmeisterschaft, die im Frühsommer das allgemeine Interesse auf sich lenkte, kann man bei Wettbewerben nur gewinnen!!! Ich wünsche allen einen guten Start in das neue Schuljahr und viel Spaß beim Lesen.

Angelika Huhn

Ein Wort in eigener Sache

Mit dieser 18. Ausgabe begehen wir ein kleines Jubiläum, nämlich den 10. Jahrgang unserer Schulzeitung, die vor allem die Aufgabe hat, 1 - 2 Mal im Schuljahr Blitzlichter auf schulische und außerschulische Ereignisse, Veränderungen, Pläne und vieles mehr zu werfen. Damals wurde AHS Aktuell bewusst als Schulzeitung konzipiert, da alle an Schule Beteiligten hier kontinuierlich ein Informationsforum haben sollen, das hoffentlich in der Auswahl der Themen immer wieder einen möglichst großen Leserkreis erreicht. Wir sind hier besonders Frau Huhn zu großer Dankbarkeit verpflichtet, denn sie hat trotz mancher Widrigkeiten mit nachhaltiger Geduld und konsequenter Hartnäckigkeit immer wieder dafür gesorgt, dass die einzelnen Artikel – manchmal zwar erst auf die allerletzte Minute – zu einer informativen Gesamtschau auf die vergangenen Monate des Schullebens zusammengestellt wurden. Dank intensiver Unterstützung von Elternseite konnten die druckfrischen informativen Exemplare dann kostenlos in den Klassen verteilt werden. Auch hierfür an dieser Stelle einen herzlichen Dank für die langen Jahre der nachhaltigen engagierten Unterstützung!!!

Da diese besondere Elternunterstützung für das Projekt aus persönlichen Gründen entfällt, können wir AHS Aktuell leider nicht mehr kostenlos ausgeben. Daher werden wir dem Trend der Zeit folgen und unsere nächste Ausgabe über die Homepage (www.ahs-nms.de) veröffentlichen. Dem intensiven Nutzer unserer Homepage ist sicherlich schon aufgefallen, dass auch die bisherigen Ausgaben unserer Schulzeitung dort immer schon im „Archiv“ eingestellt waren.

Trotzdem gibt es – wie in der professionellen Medienlandschaft, weiterhin gute Gründe, neben dem Elternbrief der Schulleitung eine Schulzeitung als traditionelles Printmedium zu pflegen. Wir hoffen, dass es uns gelingen wird, AHS Aktuell weiterhin in gedruckter Form zu erhalten. Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass wir in diesem Fall im Pausenverkauf eine geringe Schutzgebühr erheben müssen.

Doris Weege

Kollegium

Frei nach Goethe: Abschied und Willkommen

Auch am Ende des alten bzw. am Anfang des neuen Schuljahres gibt es aus verschiedensten Gründen Veränderungen im Kollegium der Alexander-von-Humboldt-Schule. Glücklicherweise brauchen wir uns von unseren fertigen Referendarinnen und Referendaren nicht zu verabschieden, sondern konnten alle drei als vorzüglich ausgebildete Lehrkräfte übernehmen. Weitere Veränderungen haben sich wegen Pen-

sionierung bzw. Erkrankung ergeben. Erfreulicherweise ist unsere Schule auch im zweiten Jahr in Folge wegen der veränderten Berechnungen in der landesweiten Lehrerverweisung (stärker als bislang an den Schülerzahlen orientiert; erneut wachsende Schülerzahlen an der Alexander-von-Humboldt-Schule; Berechnung der Oberstufenversorgung usw.) gut mit Lehrerstellen versorgt. Es darf an dieser Stelle allerdings nicht verschwiegen werden, dass ein nicht unwesentlicher Teil dieser an sich erfreulichen Ausstattung durch die Erhöhung der Lehrerarbeitszeit zum Sommer 2010 erwirtschaftet wurde. Die damit erwirtschafteten Stellenanteile wurden in diesem Schuljahr an allen Schulen belassen, vor allem um Förder- und Differenzierungsmaßnahmen zu ermöglichen. Es bleibt zu hoffen, dass dies angesichts der angespannten Haushaltslage im kommenden Jahr landesweit zulasten der Lehrerversorgung mit entsprechenden Kürzungen gehen wird; dies wäre eine fatale Entwicklung.

Glücklicherweise konnten an unserer Schule fast alle Stellen, auch für die Krankheitsvertretungen, schon vor den Sommerferien besetzt werden. Hier zahlt es sich aus, dass sich unsere Lehrkräfte seit vielen Jahren intensiv für die Ausbildung des Lehrernachwuchses engagieren – mit der Folge, dass junge Lehrerinnen und Lehrer gern auch nach der Ausbildung bei uns bleiben.

Hier nun die Informationen zu den Veränderungen in unserem Lehrerkollegium in Einzelheiten:

- Bereits im Mai 2010 haben drei Nachwuchskräfte erfolgreich ihr 2. Staatsexamen bei uns abgelegt. Alle drei sind im August in das Stammkollegium aufgenommen worden: Frau Burggraf mit den Fächern Mathematik und Chemie, Frau Mathesdorf als Lehrkraft für Kunst und Französisch sowieso Herr Goebel mit den Fächern Mathematik und Physik, der sich außerdem für die Mathematik-Wettbewerbe an unserer Schule besonders engagieren wird (u. a. Mathematik-Olympiade).
- Herr Hoffmann wurde im Mai für ein besonderes Jubiläum geehrt: Für seine 40 Jahre lang geleisteten treuen Dienste wurde ihm eine Urkunde überreicht, unterzeichnet vom Ministerpräsidenten Peter Harry Carstensen, und damit verbunden Dank und Anerkennung des Landes Schleswig-Holstein ausgesprochen. Mit seiner besonderen fachlichen und pädagogischen Kompetenz hat er seit vielen Jahren engagiert seine beiden Fächer Deutsch und Sport an der Alexander-von-Humboldt-Schule unterrichtet und viele Jahrgänge erfolgreich zum Abitur geführt. Mit vorbildlichem Engagement nimmt er sein Amt als stellvertretender Schulleiter wahr, indem er mich als Schulleiterin im besten Sinne in großer Loyalität unterstützt, aber auch große Verantwortung bei der eigenständigen Arbeit in verschiedensten Bereichen trägt. Gerade über die wichtigen Planungen für den Stunden- und Vertretungsplan sorgt er – trotz aller Widrigkeiten angesichts der vielfältigen schulpolitischen Veränderungen in den letzten Jahren – für die so wichtige Kontinuität im unterrichtlichen Schulalltag und sucht immer wieder mit großer Intensität kreative Lösungen im täglichen Spagat zwischen Planbarkeit von Unterrichtseinheiten und außerunterrichtlichen Aktivitäten. Das damit häufig assoziierte Gegensatzpaar von trockener Routine und motivierender Abwechslung wird von Herrn Hoffmann immer wieder kritisch hinterfragt, da er in seiner Funktion in besonderem Maße dafür verantwortlich ist, dass in unserer großen Schule eine berechenbare Struktur und Ordnung den Schulalltag und den Ablauf des Schuljahres bestimmen. Dabei hat er immer ein offenes Ohr für die zahlreichen Fragen und Wünsche aller an Schule Beteiligten. Geschätzt wird bei Herrn Hofmann darüber hinaus – gerade bei schwierigen Beratungen und Konflikten – seine klare Durchdringung von Sachverhalten und die damit verbundene prägnante, häufig auch humorvoll-ironisch überraschende Darstellung. Er ist in seiner Funktion für mich als Schulleiterin eine besondere Stütze. Dafür herzlichen Dank, weiterhin alles Gute für die kommenden Jahre bei uns an der Schule und vor allem Gesundheit, Kraft und Geduld!
- Frau Stahmer, die im letzten Schuljahr eine große Hilfe in den Fächern Sport und Erdkunde bei längerfristigen Krankheitsvertretungen war und die sich über den Unterricht hinaus vor allem in der Hausaufgabenbetreuung und bei außerschulischen Aktivitäten eingebracht hat, beginnt im neuen Schuljahr ihr Referendariat in Bad Segeberg.
- Herr Mathesdorf, der als Vertretungslehrer ein Jahr in Kunstklassen eingesetzt war und dort viele kreative Arbeiten bei unseren Schülerinnen und Schülern angeregt und in der Pausenhalle ausgestellt hat, wurde ebenfalls zum Schuljahresende verabschiedet. Der Kontakt zu ihm wird sicherlich in Projekten erhalten bleiben, nicht nur wegen der familiären Verbindungen.
- Zu unserem großen Bedauern mussten wir uns angesichts der schulinternen Personalsituation zum Schuljahresende von Herrn Marquardt verabschieden, der für ein Jahr von der Gemeinschaftsschule Nortorf zu unserem Gymnasium abgeordnet war und sich über seinen fachkompetenten Unterricht hinaus vorbildlich in verschiedenen Bereichen engagiert hat. Mit seinem Namen ist z. B. die Einführung der Kleidungskollektion mit Schullogo und die personelle Verstärkung im Bereich des Wasser-

sports verbunden, aber auch die Vorbereitung im Fach Mathematik für den Prüfungsdurchlauf des Mittleren Schulabschlusses in den 10. Klassen.

Ich wünsche allen Lehrkräften, die uns jetzt dauerhaft verlassen haben, einen guten Start an der neuen Schule und bedanke mich für die bei uns geleistete Arbeit und das damit verbundene, z. T. weit über den normalen Unterricht hinausgehende Engagement, das jeweils in seiner Unterschiedlichkeit von den verschiedenen Fächern, den Rahmenbedingungen und der jeweiligen Lehrerpersönlichkeit geprägt war.

Nun noch zur Verabschiedung von einer Lehrerin, die die Alexander-von-Humboldt-Schule seit langen Jahren in ihrem Amt geprägt hat. In der letzten Schulwoche wurde unsere Orientierungsstufenleiterin, Frau Anke Fiedler, anlässlich ihrer Pensionierung von uns verabschiedet. Frau Fiedler hat die Alexander-von-Humboldt-Schule schon seit ihrer Referendarzeit als ihren Lebensmittelpunkt empfunden und entsprechend in verschiedenen Bereichen in ihrer unkonventionellen Art nachhaltige Prägungen über ihren fundierten Unterricht hinaus vorgenommen, ob bei vielen Theateraufführungen, ob in zahlreichen Arbeitsgruppen zur Weiterentwicklung der Schule oder in ihrem Amt als Orientierungsstufenleiterin, das sie fast 20 Jahre zum Wohle der Fünft- und Sechstklässler mit großen Engagement und ausgeprägtem pädagogischem Gespür wahrgenommen hat. Eine entsprechend hohe Wertschätzung bei Schülerschaft und Eltern kam in vielen Gesprächen, nicht nur in den letzten Tagen und Wochen, zum Ausdruck. Entsprechend gab es zwei große Verabschiedungen: Am Dienstag der letzten Schulwoche erinnerten sich Eltern, ehemalige Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitung in einer Feierstunde im Lehrerzimmer in unterhaltsam-ironischer Weise an ihre intensiven Erfahrungen mit Frau Fiedler – häufig mit Anspielungen auf das Fiedlersche Lieblingstier. Beim Überreichen der Urkunde aus dem Ministerium durfte ich als Schulleiterin (und ehemalige Orientierungsstufenleiterin) auch von Schulseite für den großen Einsatz in der Unterstufe und die intensive erfolgreiche Arbeit im Team danken. Am letzten Schultag nahmen dann die Fünft- und Sechstklässler mit einem Blumenspalier in ganz berührender Weise Abschied von Frau Fiedler, abgerundet von einem Auftritt des Unterstufenchores unter Leitung von Herrn Dr. Schlüter. Glücklicherweise brauchen wir uns aber noch nicht ganz zu verabschieden, denn Frau Fiedler wird während der zweimonatigen Elternzeit von Herrn Alsen den Vertretungsunterricht in ihrer ehemaligen Klasse Va (vormals VIa) in Deutsch übernehmen. Und wer weiß, vielleicht gibt es im kommenden Unruhestand auch noch einmal eine Theater-AG mit Frau Fiedler an der Alexander-von-Humboldt-Schule ... Wir würden uns freuen!

Als Schulleiterin bin ich froh, dass die Nachfolge für Frau Fiedler bereits vor den Sommerferien vom Ministerium entschieden wurde. Herr Schneider, der Frau Fiedler bereits während ihrer Erkrankung als Assistent in der Orientierungsstufe kompetent vertreten hatte und sich in dieser Funktion bereits eine hohe Wertschätzung bei Eltern, Schülerschaft und Kollegium erwerben konnte, konnte sich im ministeriellen Auswahlverfahren mit seinen pädagogischen Erfahrungen als schulinterner Bewerber gegen die externe Konkurrenz erfolgreich durchsetzen. Herzlichen Glückwunsch und gutes Gelingen in der Verantwortung des neuen Amts.

Zum Schuljahresanfang wird das Kollegium wie folgt personell verstärkt:

- Zunächst einmal eine Namensänderung: Frau Höll (Deutsch, Geschichte) hat in den Sommerferien geheiratet und heißt nun Diercks. Herzlichen Glückwunsch!
- An dieser Stelle möchte ich Herrn Alsen zur Geburt seiner gesunden Tochter im Juni gratulieren. Für die Zeit von den Sommerferien bis zu den Herbstferien ist er für die Elternzeit beurlaubt. Erfreulicherweise konnten kontinuierliche Vertretungsregelungen für die Klassen und Kurse umgesetzt werden – herzlichen Dank an Frau Diercks, Frau Fiedler (s. o.), Frau Göpfert und Herrn Rohlf für ihre Bereitschaft zum Einspringen!
- Wir sind sehr froh, dass Herr Schmidt seine schwere Operation gut überstanden hat und nach den Sommerferien den Unterricht in seinen Klassen und Kursen schrittweise wieder aufnehmen kann. Aus diesen Gründen wird Frau Burggraf den Vertretungsunterricht in Mathematik in der Vb weiter fortführen. Wir wünschen Herrn Schmidt weiterhin alles Gute für den Genesungsprozess!
- Frau Rossius (Biologie und Sport) und Frau Schmaljohann (Mathematik, Biologie und Sport) nehmen beide nach ihrer Elternzeit den Dienst an der Alexander-von-Humboldt-Schule wieder auf.
- Frau Schöffler-Wallmann fällt auf unbestimmte Zeit aus gesundheitlichen Gründen aus – die ursprünglich vorgesehene Unterrichtsverteilung konnte von anderen Lehrkräften aus dem Stammkolle-

gium durch Aufstockung der Stundenzahl übernommen werden. Herzlichen Dank für die kollegiale Bereitschaft und für Frau Schöffler-Wallmann alles Gute!

- Am 1. Schultag konnten wir eine neue Lehrkraft nach erfolgreich bestandenen 2. Staatsexamen im Stammkollegium willkommen heißen: Frau Feldmann hat ihr Referendariat in Kiel am Ernst-Barlach-Gymnasium absolviert und unterrichtet die Fächer Französisch und Spanisch. Wir freuen uns besonders, dass die Fachschaft Spanisch personell aufgestockt wird, sodass in Zukunft bei entsprechend reger Schülernachfrage sicherlich noch weitere Angebote in der oberen Mittelstufe bzw. in der Oberstufe möglich sein werden.
- Als neue Referendarinnen begrüßen wir Frau Reshöft, die die Fächer Mathematik und Chemie studiert hat (Betreuung durch Herrn Förster und Herrn Johanssen), und Frau Rodriguez-Almonte (Betreuung durch Frau Greve und Herrn Sonnemann) mit den Fächern Mathematik und Religion; sie kennt die Schule bereits aus ihrem Hauptpraktikum, das sie vor zwei Jahren bei uns absolvierte.
- Die Fachschaft Latein wird noch durch Frau Donners, die die Schule bereits aus ihrer eigenen Schulzeit kennt, als Vertretungslehrkraft für zwei Lerngruppen verstärkt (Betreuung durch Frau Köhn).
- Als Praktikant wird Herr Dr. Vieregge mit den Fächern Deutsch und Geschichte in den nächsten Wochen von Frau Diercks und Herrn Rohlf bei seinen vertiefenden unterrichtlichen Erfahrungen parallel zum Studium begleitet. Ihm ist die Schule bereits aus seiner eigenen Schulzeit und aus einem Kurzpraktikum im Frühjahr vertraut.

Für den Start bzw. für den Wiedereinstieg wünsche ich unseren Lehrkräften mit ihren Klassen und Kursen alles Gute!

Doris Weege

Schülerschaft: SV-Engagement

An dieser Stelle ist es mir als Schulleiterin ein besonderes Anliegen, unserer Schülersprecherin Sarah Buttenschön mit ihrem Team zu danken, die in unermüdlichem, sehr umsichtigem Engagement dafür gesorgt hat, dass im vergangenen Schuljahr eine Vielzahl von Aktivitäten aus der Schülerschaft das Schulleben bereichert haben. Wer den Terminplan 2009 / 2010 durchblättert, dem fallen die besonderen Highlights wie der Schneeball für die Oberstufe und der Lumpenball für die Mittelstufe ins Auge, die in sehr konstruktiver Absprache mit den Verbindungslehrerinnen Frau Hassenpflug und Frau Greve vorbereitet und durchgeführt wurden. Zum Schuljahresende wurde der SV-Raum im Rahmen der Projektwoche perfekt renoviert und erstrahlt nun in knalligen Farben.

Als bereichernde Neuerung gab es zum Sommerfest einen Cocktailwagen, den nach einer Wochenendausbildung die Schüler-Barkeeper Laura und Sarah Buttenschön, Marta Neumann, Saskia und Valerie Lapp sowie Bjarne Dietrich vorbildlich betreut haben. Die alkoholfreien Cocktails waren – besonders bei dem schönen Sommerwetter – so gefragt, dass sich vor dem Wagen eine lange Schlange bildete und der Getränkemix zu einer professionellen Herausforderung unter Zeitdruck wurde. Schon deutlich vor 22.00 Uhr waren hier alles ausverkauft! Herzlichen Dank, verbunden mit der Bitte nach einer Neuauflage im kommenden Schuljahr!

Doris Weege

Unterricht und Projekte

Kinder helfen Kindern – Erfolgreiche Spendenaktion auf dem Marktplatz

Strahlender Sonnenschein, informative Plakate, tolle Spielzeuge und viel Unterstützung von Elternseite – das war das Erfolgsrezept der Schülerinnen und Schüler der Klasse VIc bei ihrer Spendenaktion am 29. Mai 2010 auf dem Bordesholmer Wochenmarkt. Mit Feuereifer sammelten die Jungen und Mädchen mit dem selbst gebastelten Spendenglas und verkauften an ihren Flohmarktständen ihre ausrangierten Spielzeuge. Dabei kam die beachtliche Summe von 522,53 € zusammen!

Auf die Idee, sich für Kinder in Not einzusetzen, kam die Klasse im Religionsunterricht während der Unterrichtseinheit „Kinder hier und anderswo“. Einzelne Schülerinnen der Klasse sammelten sogar über die gemeinsame Klassenaktion hinaus noch auf dem Flohmarkt am Bordesholmer Bürgerhaus und auf

einer privaten Feier weitere Spenden von 169,96 €. Es konnte also die Gesamtsumme von 692,49 € an die Hilfsorganisation „Unsere kleinen Brüder und Schwestern“, die sich vor allem für den Aufbau von Kinderdörfern und Schulen in Lateinamerika einsetzt, überwiesen werden.

Vielen Dank an alle, die unsere Aktion mit ihren Spenden oder ihrem Engagement unterstützt haben!

Vlc mit Martina Grünberg

Die Miniphänomenta gleich um die Ecke

Die Miniphänomenta aus Flensburg war nach den Osterferien zu Gast an der Regionalschule in Einfeld. Diese Mitmach-Experimente sind speziell für die Grundschule angelegt, nach dem Motto „Erforschen durch Ausprobieren“. Freundlicherweise durften die „Physikanfänger“ aus den Klassen VIc und VIe mit ihren Lehrkräften Frau Temming und Herrn Protz auch an diesem Projekt teilnehmen. Alle Schülerinnen und Schüler waren begeistert bei der Sache. Unterstützt von Herrn Lauterberg und Herrn Haller gab es viele Überraschungsmomente und so manches „Ach, so funktioniert es also“ oder „Jetzt habe ich eine Idee, warum es so passiert“ ertönte in den Versuchsräumen. Herzlichen Dank an die Regionalschule für diese gute Gelegenheit, noch mehr Farbe in den Physikunterricht zu bringen.

Wolfgang Protz

Tut-Ench-Amun in Hamburg

Unsere Klasse, die Vd, hat im März einen Ausflug in die Tut-Ench-Amun-Ausstellung in Hamburg unternommen. Dort gab es über 1000 täuschend echt gestaltete Repliken. Man hat einen wunderbaren Einblick in die Zeit der alten Ägypter mit ihren Pyramiden bekommen dank eines begleitenden Textes, der über Kopfhörer vermittelt wurde. Unter den Ausstellungstücken befanden sich u. a. die berühmte Goldmaske Tut-Ench-Amuns, sein Streitwagen, der herrlich verziert war, und die vielen Schreine und Sarkophage aus seinem Grab. Die Ausstellung war sehr interessant, spannend und aufwendig gestaltet. Jeder hat insgeheim mitgerätselt, warum Tut-Ench-Amun so plötzlich verstorben ist.

Für die, die etwas Besonderes mitnehmen wollen – außer besten Erinnerungen gab es einen zur Ausstellung gehörenden Shop mit Magneten, Papyrus-Kalendern, Büchern, Ketten und vielem mehr. Wir können auch denen, die sich sonst nicht so für Ägypten interessieren, diese Ausstellung nur empfehlen. Sie wurde bis August 2010 verlängert.

Aylin Rühmann und Lea Meyer, Vd

Ausflug zum Hof Siek

Am Dienstag, den 01.06.2010, waren alle 5. Klassen mit ihren Erdkundelehrkräften in Bothkamp. Wir, die Klasse VIa, besuchten gemeinsam mit Frau Borowski den Hof Siek. Dort konnten wir viele verschiedene Pflanzen kennen lernen. Da auf diesem Hof gerade ein Experiment durchgeführt wurde, konnten wir einen für uns seltsam aussehenden Traktor anschauen. Unser Veranstalter erklärte uns sehr viel über Raps und Gerste. Dabei konnte er uns mit einer Höraufnahme von „gestresstem und gut gelauntem Raps“ beeindrucken. Außerdem hat er uns verschiedene Böden gezeigt und erklärt. Dass im Boden viel Stickstoff enthalten ist, wenn dort Brennesseln wachsen, haben wir auf dem Weg zur Kiesgrube erfahren. Wo hingegen Spitzwegerich wächst, ist der Boden nicht locker, sondern sehr fest. In der Kiesgrube wartete ein kleines Frühstück auf uns, bestehend aus einem Apfel, einem Brötchen und einem Päckchen Kakao. Als einige fertig gefrühstückt hatten, probierten sie einen vorhandenen Fühlweg mit unterschiedlichen Böden barfuß aus. Leider blieb nicht mehr viel Zeit, um die Kiesgrube genauer zu erforschen. Als wir diese verließen, kam uns sogar schon der Bus entgegen gefahren! Zum Schluss bekamen wir einen Eimer mit einer Kartoffelpflanze, die wir vorher gepflanzt hatten, mit auf den Weg. Die soll jetzt jeden Tag von uns gegossen und gepflegt werden. –

Wir bedanken uns bei der Fachschaft Erdkunde und bei Frau Borowski für diesen schönen Ausflug!

Greta Karolin Jahn, Meret Wittje, Louisa Zimmermann, Jana Laube, VIa

Filmabend der Vd

Am 17.06.2010 haben wir, die Vd, einen Filmabend veranstaltet. Wir trafen uns alle abends in unserem Klassenraum, um uns den Film „Krabat“ anzusehen; den Roman hatten wir zuvor im Unterricht behandelt. Alle brachten eine Kleinigkeit zu essen mit, dann konnte sich jeder etwas von dem Buffet nehmen. Anschließend ging der Film auch schon los; er war spannend und auch ein bisschen gruselig. Er hat fast allen aus der Klasse sehr gut gefallen. Am Ende waren wir mit diesem gelungenen Abend sehr zufrieden.

Svea-Marie Nohrden, Laura Schröder, Vd

Ausflug in das Beatles Museum „Beatlemania“

Die OIIIb und die OIIIc unternahmen am 29.03.2010 einen Ausflug in das Beatles-Museum in Hamburg.

Die Beatles stellen in der Populärmusikgeschichte einen Meilenstein dar. Sie traten auf, als es so etwas wie Popkultur noch nicht gab und der Teenager gerade erst als Zielgruppe entdeckt worden war. Heutige Selbstverständlichkeiten wie Konzerte in Stadien oder Merchandising steckten noch in den Kinderschuhen. Vor diesem Hintergrund erschien der Besuch des Beatlesmuseums in Hamburg, welches die Geschichte und Musik der Beatles zum Anfassen präsentiert, als ein Pflichtprogramm. Ausgehend von einer Einreise in die Sechziger – mit Pilzkopfpasfoto, für den der wollte – verfolgten wir Schritt für Schritt den Werdegang der Beatles durch eine kompetente Führung. Insbesondere die nicht so glamourösen Anfänge ihrer außerordentlichen Karriere konnten nachempfunden werden. So bewohnten die Beatles bei ihrem ersten Aufenthalt in Hamburg nur ein Hinterzimmer im Bambi-Kino auf dem Kiez, als Garderobe mussten sie mit der Herrentoilette für die Kinobesucher vorlieb nehmen. Diese Anfänge der Beatles in Hamburg wurden uns im 5. Stock des Museums deutlich vor Augen geführt, wo damalige wesentliche Clubs wie der „Kaiserkeller“, „Star-Club“, „Top Ten Club“ und „Indra Cabaret“ nachgebaut wurden. Weitere Highlights des Beatles Museums waren ein alter Backstage-Bereich, eine Bühne mit original „Star-Club“-Brettern, das nachgebaute Yellow Submarine sowie der erste Plattenvertrag der Beatles, welcher das kostbarste Exponat der Ausstellung darstellt. Für Schülerinnen und Schüler ist natürlich ein besonderes Highlight das kleine Tonstudio, in dem selbst Beatlesongs aufgenommen werden konnten.

Mit dem Aufstieg der Beatles zu Ikonen wurde auch das heute nicht mehr wegzudenkende Merchandising von Musikbands entwickelt. So erschien ein Bild der Beatles als erste Band in Form des heute immer noch beliebten Bravo-Starschnitts. Am Anfang des Merchandising von Musikbands wurden so einige Kuriositäten verkauft, wie wir amüsiert bestaunen konnten. Hier ist insbesondere ein Beatlesstrumpfband, ein Beatleskleid, Wasser eines Pools, in dem die Beatles geschwommen haben sollen, und Zigarrenbanderolen zu nennen. – Insgesamt stellt ein Ausflug in das Beatles Museum einen lohnenswerten Besuch dar, da einem dort die Anfänge der Populärmusikgeschichte lebendig vor Augen geführt werden.

Christine Krause

Kleinste Teilchen mit höchsten Energien

Besuch des Physik-LK beim Deutschen Elektronen-Synchrotron in Hamburg



Alle Welt redet vom neuen Riesenbeschleuniger am CERN – jedoch kaum jemand weiß, dass es im Norden Hamburgs auch Teilchenbeschleuniger gibt, die zur Weltspitze gehören, nämlich am DESY, dem Deutschen Elektronen-Synchrotron.

Um einmal bis in die kleinsten Dimensionen der Materie blicken zu können, stattete der Physik-LK des 13. Jahrgangs diesem internationalen Forschungszentrum einen Besuch ab. Nach einem Eingangsvortrag wurde der

Kurs in verschiedenen Gruppen über das weitläufige Gelände geführt und hatte die Gelegenheit, Teilchendetektoren, Experimentierstätten und Produktionsanlagen für die aufwendigen Hochtechnologieprojekte des DESY zu besichtigen.

Kaum jemand hätte dabei erwartet, dass die Forschungs- und Anwendungsbereiche für Teilchenbeschleuniger so weit reichen und neben dem eher theoretischen Entdecken von Elementarteilchen auch praktische Anwendungen haben können: So werden am DESY zum Beispiel Molekülstrukturen von Eiweißen mit Hilfe von hochintensivem Röntgenlicht untersucht, das in ringförmigen Beschleunigern entsteht. Diese Forschungen können für die Medizin von großer Bedeutung sein.



Insgesamt wurde der Besuch als bereichernd empfunden. Die Gelegenheit, der internationalen Spitzenforschung über die Schulter zu schauen, ist in jedem Fall eine Reise nach Hamburg wert!

Charlotte Kirchhoff-Lukat , 13. Jg.

Prix des lycéens 2010 - ein Unterrichtsprojekt des Französischkurses 12. Jg.

Der Prix des Lycéens ist ein Literaturpreis, dessen Verleihung jedes Jahr auf der Leipziger Buchmesse stattfindet. Hierzu wird vorher eine Auswahl aktueller Jugendromane Französischkursen an deutschen Gymnasien vorgelegt. Die Schülerinnen und Schüler haben mehrere Monate Zeit, diese Bücher zu lesen, sie zu studieren und anschließend im Klassen-/Kursverband ein Buch als Favoriten zu wählen. Währenddessen finden u. a. auch Autorenlesungen statt, die den Schülerinnen und Schülern die Chance geben, die Autoren kennen zu lernen und mögliche Fragen zu den Werken zu stellen.

Letztendlich wählt jeder Kurs und jede Klasse einen Roman als Schulfavoriten sowie einen Vertreter für die Landesjury aus. In der entscheidenden Sitzung am 19.02.2010 in Kiel waren die gewählten Vertreter aus Schleswig-Holstein bemüht, sich gegenseitig von den Vor- und Nachteilen eines jeden Buches zu überzeugen und „ihr“ Buch herauszuheben; der kompetenteste unter ihnen wurde nach Leipzig geschickt, um dort die Bundesjury zu bilden, die dann letztendlich den Preis bei der Leipziger Buchmesse verleiht.

Kim König (12s) war dieses Jahr unsere Vertreterin und hat ihre Rolle sehr gut gespielt! Zwar war sie es nicht, die nach Leipzig geschickt wurde, dennoch hat sie in der Landesjury sehr gute Argumente für bzw. gegen die vorgeschlagenen Bücher angebracht und sich an der dortigen Diskussion rege beteiligt. Insgesamt hat die ganze Klasse von diesem Wettbewerb profitiert, da alle Gefallen am Lesen der so unterschiedlichen Bücher gefunden haben. Übrigens durfte der Rest der Klasse Kim nach Kiel begleiten und ihr im Publikum die Daumen drücken sowie die spannende Diskussion mitverfolgen! Also ein Spaß für die ganze Klasse!

Auf der Leipziger Buchmesse wurde am 18.04.2010 das ebenfalls von uns nominierte Buch „Orages“ von Sonia Ristic als Bundessiebertitel gewählt.

Pia Zander, 12s

1968: Zeitzeuginnen berichten

Kulturrevolution in China, Bürgerrechtsbewegung und Anti-Vietnam-Demonstrationen in den USA, „Prager Frühling“ in der Tschechoslowakei, 200.000 streikende Arbeiter und Studenten am 17.05.1969 in Frankreich: Auch in Deutschlands studentischen Metropolen, speziell in Berlin und Frankfurt, wird der Strand unter dem Pflaster ausgebuddelt, rüstet man sich Ende der 60er Jahre, nach 20 Jahren disziplinier-

ter Aufbauarbeit, mit Anti-Vietnam-Protesten, Anti-Schah-Demonstrationen zum gesellschaftlichen Update der Bundesrepublik Deutschland.

Am Dienstag, dem 4. Mai 2010, stellten sich die Zeitzeuginnen Edelgard Lessing und Dorothea Jahner den Geschichtskursen des 13. Jahrgangs zur Befragung. Mit großem Mut zur Offenheit schilderten sie, wie sich ihre persönliche Lebensführung in Folge der 68er Bewegung veränderte. Aus Sicht von E. Lessing waren bis Anfang der 70er Jahre auch in der Studentenbewegung zunächst männliche Personen die Protagonisten. Ihre „politischen Aufgaben“ bestanden vor allem darin, die zahllosen politischen und strategischen Treffen ihres Gatten in ihrer Wohnung mit Schnittchen und Getränken auszustatten, die Kinder zu betreuen. Erst später habe sie sich zu eigenem politischen Interesse, zu eigenem Studium, zu eigener politischer Tätigkeit im privaten, öffentlichen und Berufsleben durchringen können. Und gerade mit der Verbindung dieser Bereiche hält sie es bis heute so.



Auch D. Jahner, sie hatte ihr Studium Anfang der 70er Jahre mit 22 Jahren bereits vollendet, betonte, wie sehr ihr die politische Dimension der Verbindung zwischen privatem und beruflichem Handeln damals deutlich geworden sei, welche schöpferische Freiheit sich aus dieser Einsicht ergab, die ihr Leben und Handeln bis heute begleitet.

Im anschließenden Gespräch wurden noch viele Detailfragen erörtert. Die Schülerinnen und Schüler zeigten sich insbesondere von den zwei unterschiedlichen Persönlichkeiten der Zeitzeuginnen, ihren unterschiedlichen Lebenswegen, ihren unterschiedlichen Motiven und dennoch ähnlichen Schlussfolgerungen für ihre Handlungsmaximen beeindruckt. Sie waren von der Offenheit, den ehrlichen Antworten auf vielfältige Fragen (z. B. Pille? Wie könnte man heute die Studienbedingungen verbessern? Gewalt?) begeistert.



etwas weniger auf das Geld zu achten. Solidarität, aber vor allem Selbstverwirklichung seien Werte, die ungleich höher für den weiteren Lebensweg einzuschätzen seien.

Um den „Muff der 50er Jahre“ verständlicher zu machen, den zu überwinden die 68er damals aufgebrochen waren, übergaben Frau Jahner und Frau Lessing der Schule eine DVD mit dem Alexander-Kluge-Film „Abschied von gestern“. Vielen Dank!

Roger Sonnemann

Hilfe für Haiti

Menschen, die in wenigen Augenblicken alles verloren haben, deren Familienmitglieder unter den Trümmern des eigenen Hauses vergraben sind und die verletzt auf Essen und Hilfe warten.



Das waren Bilder der Erdbebenopfer auf Haiti, die den Schülerinnen und Schülern der UIId der Alexander-von-Humboldt-Schule nicht mehr aus dem Kopf gingen. „Wir wollten unbedingt helfen“, sagen Naemi Malorny und Juliane Bock. Der Elternsprechtag der Unter- und Mittelstufe bot dazu die passende Gelegenheit. Voller Tatendrang wurden Kuchen gebacken, Waffelteig angerührt, Kaffee besorgt und mit viel Liebe ein Plakat erstellt, das den Zweck des Kuchenverkaufs deutlich machte: Hilf helfen – für Haiti! Die Eltern, die von dem Projekt begeistert waren, trugen mit dem Kauf der leckeren Kuchen ihren Teil zum Erfolg dieser Spendenaktion bei. „Wir möchten uns bei den Eltern für ihre Unterstützung bedanken“, sagt Julian Kluge, denn an den beiden Nachmittagen kamen

fast 500 € zusammen. Besonders bedankt sich die UIId auch bei ihrer Schulleiterin Doris Weege, die die Einnahmen durch eine private Spende auf 555,55€ aufgestockt hat. Stolz halten die Schülerinnen und Schüler jetzt den Scheck an die Organisation „Help Haiti Now“ hoch und wissen: Wir haben geholfen!

Lena Mehrens, UIId

Prävention

ADAC-Training „Achtung Auto“

Am 25.06.2010 war ein Mitarbeiter vom ADAC bei uns in der Schule. Er war sehr freundlich und wir durften ihn Klaus nennen. Zunächst erklärte Klaus uns vieles über die Sicherheit im Straßenverkehr und schilderte uns einige schwere Unfälle, die bei der Fahrt mit dem Rad ohne Helm passiert sind. Deshalb will niemand von uns mehr auf den Helm verzichten.

Wie schnell bzw. langsam wir zu Fuß, mit dem Rad oder auch mit dem Auto (natürlich durften wir nicht selber fahren) bremsen können, haben wir mit einigen Versuchen herausgefunden. Am besten gefiel uns, dass wir zum Schluss mit 30 km/h eine Vollbremsung erleben durften. Dabei achtete Klaus darauf, dass Kinder unter 1,50 m im Kindersitz saßen und alle richtig angeschnallt waren. In der nächsten Stunde beantworteten wir einen Fragebogen und stellten fest, dass wir viel gelernt hatten.

Jule Dräger, Nina Bracker, VIb

Nichtrauchen ist cool!!!

Am Donnerstag, den 27.05.2010, sind wir nach Hamburg zur Veranstaltung „Nichtrauchen ist cool!!!“ gefahren. Die Fahrt dauerte etwa 50 Minuten. In einem Saal mit Hunderten von Sitzplätzen haben alle Schülerinnen und Schüler ein „Nichtrauchen ist cool!!!“-T-Shirt bekommen. Nun ging es endlich los. Eine Frau fragte uns, was wir alles über das Rauchen wissen. Sie erzählte uns außerdem noch viele spannende Sachen über das Rauchen. Es kam eine ältere Dame, die durch die Folgen des Rauchens Lungenkrebs bekommen hatte, aber die Krankheit besiegt hat. Außerdem konnten wir bei einer Operation zusehen, wo ein Arzt mit einer kleinen Kamera in die Lunge eines Menschen gegangen ist und dort ein kleines Stück von einem Lungenkrebs entnommen hat.

Dennis Kazich, Felix Willuweit, Vd

Klassen- und Kursfahrten: Malente - das Outdoorcamp

Für unseren vierten Tag, Donnerstag, 06.05.2010, war der Besuch eines Outdoorcamps geplant. Nach dem Frühstück trafen wir die Leiter des Camps, die mit uns zunächst eine Aktion durchführten. Wir sollten uns auf einem Seil, das auf dem Boden lag, nach Buchstaben geordnet aufstellen und balancieren. Danach machten wir uns zu Fuß auf einen ziemlich langen Marsch zum Camp. Unterwegs sollten wir zum Beispiel mit verbundenen Augen, geführt von einem Partner, der sehen konnte, durch den Wald laufen. Das war ein ganz schön komisches Gefühl. Auch wurde unsere Teamfähigkeit mit einem weiteren Seilspiel getestet.

Als wir im Camp ankamen, machten wir erst eine kleine Pause und durften spielen, um uns ein bisschen von dem langen Marsch zu erholen. Danach setzten wir uns um eine Feuerstelle und besprachen, was wir zu tun hatten. Dann teilten wir uns selbst in Gruppen ein, wobei die einen aus Mehl, Wasser, Milch, Salz und Kräutern Stockbrotteig kneteten und die anderen mit einfachen Mitteln ein Feuer entfachen sollten. Nachdem unsere Gruppe schließlich mehrere beachtliche Teigklöße hergestellt und auch die anderen es geschafft hatten, ein Feuer in Gang zu bringen, steckten wir den Teig über gesammelte Stöcke und hielten das Ganze ins Feuer.

Später, nachdem wir alles aufgegessen und wieder aufgeräumt hatten, gingen wir ein Stück durch den Wald und kletterten schließlich auf einen hohen Aussichtsturm in Neversfelde. Danach trafen wir uns wieder mit der anderen Gruppe und machten dort gemeinsam eine Abschlussaktion. Wir sollten alle nacheinander unter oder über ein langes Springseil hüpfen. Anschließend verabschiedeten wir uns von den Leitern des Camps und machten uns auf den Rückweg. Als krönenden Abschluss durften wir uns an einer Eisdiele jeder zwei Kugeln Eis aussuchen. Wir fanden, das war ein spannender, aber auch anstrengender Tag, der uns viel Spaß gemacht hat.

Fabius Platz, Henry Vermor , VIId

Auslandskontakte

Besuch aus Ungarn (17.03. – 26.03.2010)

Freitag, 26. März 2010, 7.45 Uhr – vor dem Gebäude der Alexander-von-Humboldt-Schule steht ein beigefarbener Reisebus der Marke BOVA. Auf dem Heck sieht man ein großes H – das Auslandskennzeichen für Ungarn. Vor dem Bus spielen sich dramatische Szenen ab. Ungarische und deutsche Schülerinnen und Schüler liegen sich in den Armen, wollen nicht voneinander lassen, denn nun heißt es Abschied nehmen. Der Tag der Abreise ist gekommen. Die Lehrkräfte auf ungarischer und auf deutscher Seite bemühen sich darum, die Gruppen zu trennen. Es gilt, den vereinbarten Zeitplan einzuhalten. Geschenke werden ausgetauscht. Tränen fließen auf beiden Seiten. Schließlich hört man das unbarmherzige Motorengeräusch des Reisebusses – ein unmissverständliches Signal für die nahende Abreise. Nur schleppend geht es voran, bis schließlich alle Austauschpartner aus Ungarn eingestiegen sind. Quälend langsam fährt der Bus an. Ein letzter Gruß – und die Reisegruppe macht sich auf ihren langen Weg über Berlin in die ferne Heimat nach Eger in Ungarn – ein Weg von mehr als 20 Stunden.

Vorangegangen waren zehn schöne gemeinsame Tage mit interessanten Ausflügen nach Hamburg, Lübeck, Plön, Kiel, Schleswig und zum Wattenmeer. Genug Gelegenheiten gab es, um sich näher kennen und schätzen zu lernen. Einige Freundschaften sind entstanden. Ein stimmungsvoller Abschiedsabend mit ungarischen Volksliedern und kleinen Dankesreden im Einfelder Bahnhof stand am Ende der gemeinsamen Zeit.

Nun hoffen wir auf ein Wiedersehen am Dobó-István-Gimnázium in Eger, das für den kommenden Herbst (27.09. – 06.10.2010) geplant ist. Bis dahin heißt es „Köszönöm“ für die schöne Zeit und „Sziaosztok“ – bis bald!

Jan Alsen

Besuch der mexikanischen Austauschschüler an der AHS

Endlich wurde es nach langen Wochen der Email- oder Facebook-Kontakte konkret! 11 Schülerinnen und Schüler aus dem Colegio Alemán Alexander-von-Humboldt in Mexiko-Stadt kamen am 19.06.2010 auf dem Flughafen in Hamburg an. Wie



sieht wohl „unser Mexikaner“ aus? Wie kommen wir miteinander zurecht? Mag der eigentlich unser Essen? Wie kommen sie wohl mit dem Landleben zurecht? Das waren einige der Fragen, die die Gastgeber von der Alexander-von-Humboldt-Schule bewegten. Bis zum 7. Juli blieben die Mexikaner bei uns. Auch ein 4-tägiger Besuch in Berlin stand auf dem Programm. Gemeinsame Ausflüge gingen nach Hamburg zum Schülerlabor des Zentrums für Luft und Raumfahrt an der FH Hamburg Harburg, nach Lübeck, an die Nordsee und zum Abschluss gab es noch eine Kanufahrt auf der Eider. Bei herrlichem Sommerwetter haben nicht alle die Kanufahrt trocken überstanden!

Im nächsten AHS-Aktuell oder auf der Homepage gibt es dann vielleicht schon einen Bericht über den Gegenbesuch in Mexiko-Stadt vom 15.10. bis 05.11.2010.

Wolfgang Protz

Mit der französischen Hello Kitty auf Du und Du

Ende des letzten Jahres erfuhr ich in meinem Profilkurs Französisch von einem neuen Austauschprojekt an unserer Schule, bei dem man ein 2-wöchiges Praktikum in Frankreich (Pays de la Loire) absolvieren kann, um dabei seine Sprachkenntnisse aufzubessern. Kurzentschlossen meldete ich mich für diesen Austausch an. Doch erst Anfang März bekam ich die E-Mailadresse meiner Austauschschülerin, um so den ersten Kontakt aufzunehmen. Ich konnte in einem Spielzeugladen („La grande Récré“: Die große Pause) arbeiten und freute mich schon auf den 13. März, meinen Abflugtermin von Hamburg über Paris nach Nantes. Meine Familie empfing mich herzlich am Flughafen und ab ging es in mein neues Zuhause, die Hafenstadt St. Nazaire. Am Wochenende erkundeten wir zusammen die Gegend mit Ausflügen an den Strand von La Boule und Croisic. In der Familie verbrachte ich meine ersten beiden französischen Tage und genoss die lockere und liebe Atmosphäre am Abend mit Fisch, Spinat, natürlich ordentlich viel Schokoladenkuchen à la Lydie (meine Gastmutter) und einem gemütlichen Beisammensitzen.

Mein erster Arbeitstag und auch die folgenden waren teils sehr gut und lustig, teils aber auch ein bisschen streng: Jeden Tag mussten schwarze Stoffhosen getragen werden, man durfte sich während der 6 Stunden Arbeitszeit nicht hinsetzen und auch möglichst nicht mit den anderen Mitarbeitern über private Dinge reden. Den Tag über sortierte ich neues Spielzeug ein, von *Playmobil* über *Legó* bis hin zu *Hello Kitty* und *Barbie*, dekorierte die Regale neu, wischte Staub und durfte neue Spiele ausprobieren und aufbauen.

Nach meiner ersten ziemlich anstrengenden Arbeitswoche fuhren wir am Wochenende (Samstag) zum entspannten Shoppen nach Vannes in das alte Städtchen. Abends ging es dann noch zusammen in eine kleine Crêperie in Piriac, wo ich genussvoll ein Crêpe mit Schinken, Käse und Ei verspeiste und dazu Cidre (Apfelwein) trank. Jedoch war das einfach zu viel für mich und ich schaffte leider nur die Hälfte. Aber ein Crêpe mit Schokolade zum Nachtisch? Da konnte ich einfach nicht nein sagen. Wirklich „déli-cieux“! Am Sonntag relaxten wir nach einem Spaziergang am Strand von Pornic.

Die zweite Arbeitswoche verlief dann so ähnlich wie die erste, wobei ich es nun auch schon schaffte, die ersten Kunden zu verstehen und zu bedienen. Einen Tag vor meinem Abflug besuchten wir mit ein paar Freunden noch eine Bar und genossen zu französischer Musik die letzten gemeinsamen Stunden.

Nach vier Wochen, am 24. April 2010, gab es dann ein Wiedersehen mit meiner Austauschschülerin Alice hier in Deutschland. Denn nun war Alice an der Reihe, ein Praktikum in unserem Kindergarten in Langwedel zu absolvieren. Sie empfand viel Freude am Arbeiten mit den Kindern. Da in ihrer Praktikumszeit im Kindergarten auch „Waldwoche“ war, hatte Alice u. a. die Aufgabe, sich um das Lagerfeuer zu kümmern. Gut geräuchert kam sie dann oft nach Hause und verschwand gleich in der Dusche, um den für sie so unangenehmen Geruch schnell wieder loszuwerden. Am vorletzten Tag brachten alle Kindergartenkinder Alice nach Hause und verabschiedeten sich lautstark von ihr. Als Abschiedsgeschenk überreichten sie ihr eine Collage mit vielen Bildern und natürlich noch eine große Tafel Schokolade! Ihren letzten Tag verbrachte Alice zusammen mit mir in der Schule und war besonders überrascht von der guten und lustigen Atmosphäre in meiner Klasse und dem Unterricht. Der Abschied fiel uns beiden sehr schwer, und als Alice auf dem Flughafen durch die Sicherheitskontrolle ging, liefen doch die Tränen...

Greta Jöhnk, OIIs

Wettbewerbe

Die beste Klasse – ein großes Ereignis

So fing alles an: Zwei Mädchen aus unserer Klasse hatten die Idee, sich bei der Fernsehsendung „Die beste Klasse Deutschlands“ zu bewerben. Sie gingen zu ihrem Klassenlehrer, Herrn Schneider, und versuchten, ihn für diese Idee zu begeistern. Als dieser zustimmte, drehten wir ein Bewerbungsvideo, um den Fernsehsender zu überzeugen, dass die Vb der Alexander-von-Humboldt-Schule in der Lage ist, an der Sendung teilzunehmen. Zu unserer Freude kam ein paar Wochen später die Nachricht des Senders, dass wir dabei sein durften!! Als eine von 16 sechsten Klassen in Deutschland. Der Termin der Aufnahmen war der 3. Februar. Das Wetter machte uns an diesem Datum allerdings einen Strich durch die Rechnung. Schnee und Eis ließen eine Anfahrt nicht zu. Glück im Unglück! Wir tauschten mit einer Schulklasse und konnten eine Woche später losfahren. Die Anreise nach Köln klappte problemlos, wir brauchten mit dem Bus ungefähr 7 Stunden. In der Jugendherberge angekommen, verteilten wir uns auf die 4-5-Bett-Zimmer, verstauten unsere Sachen und befanden uns nicht einmal eine Stunde später auf dem Weg zum Kölner Dom, den wir zur Besichtigung auf unserer Reise eingeplant hatten. Die Nacht in der Herberge war für viele nicht besonders lang, denn wir mussten sehr schnell und früh wieder aufstehen, um nach einem Frühstück den Weg ins Studio antreten zu können. Hier erwartete uns eine große Überraschung. Der Weg zum Aufenthaltsraum führte durch Gefängnisgänge, eine Zelle neben der anderen ließ uns doch etwas nervös werden. Endlich waren wir im Speisesaal des „Knasts“ angekommen und somit auch im Aufenthaltsraum. Im Studio werden unter anderem viele Krimis gedreht, für welche eine besondere Kulisse mit Gefängniszellen benötigt wird.

Endlich war es so weit. Wir wurden aufgerufen und das Zittern begann. Die Fragen waren nicht immer einfach und unsere Gegner zeitweise klar im Vorteil. Doch die letzte Antwort, es ging um die „Eskimorolle“, verhalf uns zum Sieg und somit zur erneuten Anreise nach Köln.

JUHU, wir hatten es geschafft. 14 Tage später saßen wir wieder im Reisebus. Wir nutzten die Reise dieses Mal zu einem sehr informativen Besuch im Schokoladenmuseum. Lecker! Im Wochenfinale am nächsten Tag waren die Fragen noch schwieriger als in der Vorrunde; selbst Herr Schneider wusste nicht alles und musste stark überlegen. Das Ergebnis kann sich trotzdem sehen lassen. Wir wurden Dritter und haben insgesamt 500 Euro gewonnen. 150 Euro haben wir nach Chile gespendet, weitere 150 Euro an den World Wildlife Fund. Den Rest des Geldes werden wir für unser Klassenabschlussfest gut gebrauchen können.

Die Teilnahme bei „Die beste Klasse Deutschlands“ war also auf jeden Fall ein voller Erfolg und für uns ein einmaliges Erlebnis!

Josline Rohwer, Aila Maschmann, Vb

Der Vorlesewettbewerb

Ich rutschte unruhig auf meinem Stuhl hin und her. Wieder ging einer der Leser von dem Leserpult auf seinen Platz zurück. Die Frau, die die Namen der Leser verkündete, erhob sich und schaute auf ihre Liste. Ich könnte die nächste sein! Schnell wiederholte ich den Text noch einmal. „Und als nächste kommt ... Natalie Lorenzen!“, sagte die Frau und schaute in die Runde. Das Mädchen neben mir lächelte aufmunternd. Ich stand auf und ging nach vorne zum Leserpult. Jetzt gab's kein zurück mehr, ich musste das durchziehen!

Ich ging zum Stuhl, setzte mich und guckte noch ein letztes Mal ins Publikum, bis mein Vortrag begann. Da saßen meine Eltern und lächelten mir zu. Und daneben saß auch mein Klassenlehrer, Herr Dr. Schlüter, und drückte mir die Daumen. Ich dachte noch einmal daran, wie ich es bis hierhin, zum Stadtentscheid des Vorlesewettbewerbs, geschafft hatte. Es fing damit an, dass unser Deutschlehrer, Herr Rohlf, uns fragte, ob eventuell einer von uns beim Lesewettbewerb teilnehmen wollte. Ich meldete mich und mit mir noch drei andere. Eine Woche später sollten wir dann aus einem Buch nach unserer Wahl etwas der Klasse vorlesen. Ich machte das und wurde Klassenbeste im Vorlesen, worauf ich sehr stolz war. Dann ging es aber weiter zum Schulentscheid. Da traten aus jeder Klasse der oder die Beste im Vorlesen an. Komischerweise waren das alles nur Mädchen! Und nachdem alle aus ihrem Buch und noch aus einem unbekanntem Text vorgelesen hatten, wurde die Siegerin bekannt gegeben. Und die war ... ich! Ich war so glücklich und auch meine Klasse hat sich für mich gefreut. Und dann kam der Stadtentscheid.

Jetzt war ich also hier, als beste Leserin der Schule, und schaute ins Publikum. Ich atmete noch einmal tief durch und begann: Ich stellte mein Buch vor, nämlich „Eragon. Das Vermächtnis der Drachenreiter“ von Christopher Paolini. Und dann musste ich lesen. Ich konzentrierte mich; mitten beim Lesen klingelte dann ein Handy. Ich kümmerte mich aber nicht darum und las weiter. Als ich nach dem Lesen und unter Applaus glücklich wieder auf meinen Platz ging, war ich froh. Als alle gelesen hatten, gab es eine Pause. Meine Chancen schätzte ich nicht so hoch ein, da ich einige viel besser fand als mich.

Nach der Pause wurde dann der Gewinner bekannt gegeben. Da sich die Jury aber nicht zwischen zwei Kindern entscheiden konnte, gab es ein Stechen, wo diese beiden aus einem unbekanntem Buch lesen mussten. Ich gehörte nicht zu den beiden, aber das war mir dann auch ziemlich egal. Dabei sein ist alles! Gewonnen hatte dann schließlich ein Junge aus der Immanuel-Kant Schule, den ich kannte. Ich gönnte ihm den Sieg, den er war ziemlich gut gewesen und hat die anderen in den Hintergrund gestellt! Am Ende bekam dann jeder eine Teilnahmeurkunde und ein Buch. Der Gewinner ging dann weiter zum Landesentscheid. Meine Eltern und Herr Dr. Schlüter waren aber trotzdem stolz auf mich und sagten, dass ich echt gut gelesen hatte. Also war dieser Tag doch ein schöner mit einer tollen Erfahrung!

Natalie Lorenzen, Va

Plattdeutscher Vorlesewettbewerb

Am 24. März 2010 durfte ich beim plattdeutschen Landschaftsentscheid in der Stadtbücherei in Neumünster vorlesen, nachdem ich mich zuvor in der Schule bei dem von Herrn Redecker organisierten Wettbewerb für die Klassenstufen 5 – 7 durchgesetzt und hierfür qualifiziert hatte.

Am Mittwoch ging es um 15.30 Uhr endlich los. Alle von den Schulen geschickten Vorleserinnen und Vorleser trafen sich in einem kleinen Raum, der mit vielen Stühlen bestückt war. Auf einigen Stühlen lagen Zettel für Platzreservierungen. Die erste Reihe war für die Schulsieger und -siegerinnen vorgesehen (wir waren sechs an der Zahl, darunter vier Mädchen und zwei Jungen). In der zweiten Reihe saß dann die fünfköpfige Jury. Die Zuschauer hatten es sich ab der dritten Reihe gemütlich gemacht.

Eine Dame vom Heimatbund übernahm die Regie an diesem Nachmittag und begann mit der Auslosung der Reihenfolge. Ich durfte als Zweite lesen. Meine Geschichte hieß. „So fung Gott dat an“. Danach folgten die anderen Vorleser. Für uns alle war es sehr aufregend. Als alle Teilnehmer gelesen hatten, gab es eine kleine Pause und die Jury zog sich zur Beratung zurück. Ich hatte das Gefühl, dass es sehr lange dauerte, bis schließlich die Entscheidung gefallen war.

Bei der folgenden Siegerehrung gab es drei vierte Plätze und dann die Plätze 1 – 3. Ich habe mich über meinen zweiten Platz sehr gefreut; außerdem erhielt ich eine tolle Urkunde, einen Büchergutschein über 20,00 Euro und von der Sparkasse Südholstein eine schöne rote Tasche. Es war ein aufregender Nachmittag für mich.

Am 22.04.2010 durfte ich in Südholstein in der nächsten Runde starten, da sich der erste und der zweite Platz für diese Ausscheidung qualifiziert hatten.

Sabrina Nicol, IVb

Von der Bushaltestelle nach Berlin mit „Jugend debattiert“

Nachdem ich letztes Jahr von Herrn Alsen an der Bushaltestelle auf „Jugend debattiert“ angesprochen worden und auch bis ins Landesfinale gekommen war, beschloss ich, dieses Jahr noch einmal an diesem Wettbewerb teilzunehmen. Auf die schulinterne Auswahl folgte dann der Schulverbundentscheid, der an unserer Schule stattfand. Ich war sehr aufgeregt, da jetzt schon viele Zuschauer anwesend waren und durch insgesamt viel mehr Teilnehmer als im letzten Jahr das Niveau der Debatten auch sehr hoch lag. Ich schaffte es dennoch, mich für das Finale zu qualifizieren und habe dort dann den 1. Platz belegt. Ich hatte das Glück, in der Debatte meine Wunschposition zu der gegebenen Streitfrage, ob „behinderte und nicht behinderte Kinder gemeinsam unterrichtet werden sollen“ zu bekommen. Ich habe außerdem mit einer starken Partnerin debattiert, wodurch ich mich viel sicherer fühlte.

Nach dem gewonnenen dreitägigen Rhetorikseminar in Kiel fand dann der Landesentscheid statt. In den zwei Debatten der Qualifikation war ich nicht so aufgeregt wie sonst und hatte eigentlich ein gutes Gefühl. Trotzdem wurde ich bei der Entscheidung, wer am Finale teilnimmt, nicht dafür aufgerufen. Ich war natürlich etwas enttäuscht. Doch dann kam die große Überraschung: Eine Frau, die mich zweimal juriert hatte, war der Meinung, dass etwas nicht stimmen könne. Und nachdem sie nachgefragt hatte, bekam sie auch Recht: Es gab einen Zahlendreher in meiner Punktzahl und so konnte ich dann doch am Finale teilnehmen. Es war nicht leicht, einem anderen Mädchen zu sagen, dass es nicht weitergekommen war. Nach kurzer Zeit zur Vorbereitung fand dann das Landesfinale im Plenarsaal im Kieler Landtag statt. Diesmal war ich wieder sehr aufgeregt. Doch sobald die Debatte losging, beruhigte ich mich. Ich schaffte es, den 1. Platz zu belegen, und hatte damit nicht nur ein Rhetorikseminar in Bayern mit den Siegern aus ganz Deutschland gewonnen, sondern mehr erreicht, als ich je gedacht hätte.

Am 19. Juli 2010 fand dann die Bundesqualifikation in Berlin statt. Wie die anderen Teilnehmer reiste ich einen Tag vorher an. Als ich das Hotel Berlin, in dem wir untergebracht waren, zum ersten Mal betrat, war ich beeindruckt. Im Laufe des Abends hatten wir noch Zeit, uns vorzubereiten, und dafür hatten wir eigene beeindruckende Räume nur für uns. Meine Familie hatte mich wieder, wie auch im Landesentscheid, bei der Vorbereitung unterstützt und mir damit sehr geholfen. Es gab das ganze Wochenende über für uns Teilnehmer eine besondere Vorzugsbehandlung und ich hatte das Gefühl, dass ich schon beinahe alles durch dieses Wochenende erreicht hatte und die Platzierung nur noch Nebensache war. Trotzdem strengte ich mich natürlich am folgenden Tag bei den Debatten sehr an und es wurde für mich immer schwieriger, mit der Nervosität zurechtzukommen, denn auch die Mitstreiter hatten ein sehr hohes Niveau. Ich glaube, ich habe den ganzen Tag nichts gegessen, weil ich so eine „Grundaufregung“ verspürte. Nach dem Vorlauf hatte ich den Eindruck, nicht schlecht gewesen zu sein, aber ich wusste natürlich, dass die anderen auch sehr gut waren. Als ich dann als Teilnehmerin für das Finale genannt wurde, konnte ich mein Glück kaum fassen.

Abends wurden wir vier Finalisten unserer Altersstufe auf das Finale vorbereitet und nach einer für mich doch sehr schlaflosen Nacht wurden wir beim Frühstück von den Trainern bedient. Als wir dann in der Urania, in der das Finale stattfinden sollte, angekommen waren, war meine Aufregung auf einmal weg. Ich merkte, wie viel ich schon erreicht hatte, und jetzt wollte ich diesen Abschluss nur noch genießen. Die Finaldebatte hat mir sehr viel Spaß gemacht und ich bin dort dann Vierte geworden. Ich fand den Satz „Alle sind Gewinner“ zum ersten Mal richtig passend, denn ich hatte das Gefühl, sehr viel gewonnen zu haben: Nicht nur, dass ich eine Woche an einer Akademie zum Thema „Debattieren“ gewonnen habe, sondern auch die Begegnung mit neuen Menschen aus ganz Deutschland, die Erfahrung in den Wettbewerben und die Erkenntnis, dass Aufregung einfach dazugehört, dies alles hat mir das Gefühl gegeben, „gewonnen“ zu haben!

Lena Mehrens, UIId

Planspiel Börse der Sparkasse Bordesholm

Sven Traulsen, Sebastian Krassow und ich, Finn Ingwersen, beschlossen, am Planspiel Börse der Sparkasse Bordesholm teilzunehmen. Dabei geht es darum, mit einem fiktiven Startkapital Aktien zu erwerben und mit diesen einen möglichst hohen Gewinn zu erzielen. Dies ist leichter gesagt als getan, denn man muss sich gegen Konkurrenten aus der ganzen Umgebung der Sparkasse durchsetzen. Am 10. Mai erhielten wir die Benachrichtigung, dass unser Team siegreich aus diesem Wettbewerb hervorgegangen war. Als Preis erhielten wir einen Nachmittag im Hochseilgarten in Falckenstein und wurden anschließend in ein 4 Sterne Restaurant eingeladen. Dort durfte man dann so viel schlemmen, bis der Bauch platzte.

Finn Ingwersen, 12g

Wettbewerb „Junge Fotografen in europäischen Museen“

Mit digitalen Fotoapparaten ausgerüstet, begaben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kunsturses des 11. Jahrgangs zusammen mit Frau Mathesdorf und Herrn Ilgner am 25. März 2010 auf unge-



© Fotos Kim-Oliver Binsch, Bennet Szellas, Finn Blutau

wöhnliche Motivsuche. Im Rahmen einer 4-stündigen Exkursion am Nachmittag durchstreiften die Schülerinnen und Schüler die ca. 4000 m² großen Hallen des Museumsdepots Tuch + Technik in der Klosterstraße. Neben ausgedienten Webstühlen und Fertigungsstraßen, farbigen Garnrollen und diversen Werkzeugen, die von Neumünsters Vergangenheit als Tuchhochburg zeugen, war auch die Inneneinrichtung einer ehemaligen Arbeiterwohnung zu besichtigen. Große Maschinen standen teilweise noch an ihrem Originalplatz und sahen aus, als seien sie gerade erst ausgeschaltet worden. 1½ Stunden lang ließen sich die jungen Fotografinnen und Fotografen vom morbiden Charme der Lokalität inspirieren und machten viele ästhetisch ansprechende Aufnahmen, die von ganz individuellen Perspektiven auf diesen Ort zeugen. Die besten Bilder wurden ausgewählt und im Rahmen des Wettbewerbs „Junge Fotografen in europäischen Museen“, einem internationalen Wettbewerb für Kinder und Jugendliche, veranstaltet durch die Stadt Koszalin in Polen und das Museum Tuch + Technik in Neumünster, eingereicht. Die Ergebnisse des Wettbewerbs liegen noch nicht vor.

Meike Mathesdorf

Formel 1 in der Schule: Renntests an der AHS

Am Freitag, dem 24.06.2010, gab es für uns endlich die Möglichkeit, unsere Prototypen zu testen: Die Nordmetall-Stiftung und die DEKRA kamen zu uns an die Schule, damit wir erste Testfahrten mit unseren Miniatur-Formel-1-Wagen absolvieren konnten. Die Aufregung war groß, schließlich war mit einer Reporterin von den Kieler Nachrichten auch Presse anwesend, um über die Jungfernfahrt der Rennwagen zu berichten. In der Sporthalle wurde dann die 20 Meter lange Rennbahn aufgebaut und nach einiger Vorbereitungs- und Tüftelzeit gab es die ersten Rennergebnisse. Die Zeiten fielen dabei weit besser aus, als so mancher von uns erwartet hatte. Die freundlicherweise von der DEKRA zur Verfügung gestellte Hochgeschwindigkeitskamera ermöglichte eine genaue Analyse des Fahrverhaltens der Rennwagen. Nun galt es, die Prototypen zu verbessern. Bereits vor Ort wurden erste Konsequenzen aus den Erkenntnissen gezogen und vereinzelt kleinere Veränderungen „noch schnell mit der Nagelpeile“ vorgenommen und getestet. Während die einen noch ihren Wagen über die Bahn schickten, holten sich die anderen schon Tipps und Tricks vom Fachmann. Auch auf diesem Wege bekamen wir viele nützliche Informationen, die bei den späteren Meisterschaften sehr hilfreich sein können.

Wir alle haben an diesem Tag wichtige Erfahrungen und Ideen gesammelt und bedanken uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei der Nordmetall-Stiftung und der DEKRA, die das alles erst möglich gemacht haben!

Julian Hußmann, UIIb

Software Challenge 2010

Zum vierten Mal nahmen Oberstufengruppen der Alexander-von-Humboldt-Schule im Rahmen des Informatikunterrichts und des Projektkurses Mathematik an der Software-Challenge, dem Informatik-Wettbewerb in Schleswig-Holstein, teil. An der vom Institut für Informatik der Kieler Christian-Albrechts-Universität in Zusammenarbeit mit dem Ministerium und namhaften Informatikindustrie-Unternehmen aus dem Lande ausgerufenen und betreuten Veranstaltung gingen zuletzt 24 konkurrierende Teams mit einem eigenen „Client“ an den Start.

Ein halbes Jahr hatten die Teams Zeit, einen künstlichen Mitspieler eines Gesellschaftsspiels zu entwickeln. In diesem Jahr war es „Hase und Igel“, einst „Spiel des Jahres 1979“, für das mögliche Strategien ausprobiert, modelliert und programmiert werden mussten. Der anspruchsvollen Aufgabe gerecht zu werden bedurfte es pro Team mehrerer 100 Stunden Analyse- und Programmierarbeit. Auch an der Alexander-von-Humboldt-Schule wurden mehrere Strategien erwogen, zuletzt eine eher menschliche simuliert. Die erfolgreich fertig gestellten „Hase und Igel“-Programme trafen dann seit dem Frühjahr jeweils aufeinander. Das AHS-Team aus dem 13.



Prof. Dr. Schimmler begrüßt Hauke und Sven als Preisträger

Jahrgang erreichte am Ende einen mittleren Platz, der von den Teilnehmern – gerade angesichts der harten Konkurrenz zu anderen Teams und auch konkurrierender Anstrengungen für das Abitur – zufrieden zur Kenntnis genommen wurde. Selbstkritisch konzedierten die Schüler allerdings, dass sie in der Strategie vielleicht doch noch stärker die pure Rechenpower hätten nutzen können, besonders zum Vorausberechnen von zukünftigen Spielzügen, wie dies auch in Schachprogrammen geschieht.



Phil-Bastian Berndt (3. von re) mit weiteren Stipendiaten

Für besondere Leistungen wurden Hauke Dose und Sven Hüser mit Einkaufsgutscheinen, Phil-Bastian Berndt sogar mit einem Stipendium der Christian-Albrechts-Universität für sechs Monate ausgezeichnet.

Wir bedanken uns bei Dirk Kippscholl, Informatikstudent, der uns in den vier vergangenen Jahren im Rahmen der Veranstaltung immer sehr hilfreich zur Seite stand.

Den drei Preisträgern, die inzwischen ihr Abitur bestanden und jeweils Studiengänge im Bereich der Informatik antreten werden, wünschen wir weiterhin so viel Erfolg!

Roger Sonnemann

Sport

Gute Ergebnisse für die Leichtathletik an der AHS

Im vergangenen Halbjahr nahmen erneut Schülerinnen und Schüler der Alexander-von-Humboldt-Schule erfolgreich an leichtathletischen Schulwettbewerben teil. Den Anfang machte eine Schüler/innen-Eltern-Lehrer-Staffel am 5. Mai 2010 mit der Teilnahme am Staffelmaraathon auf Kreisebene (s. Bericht auf der Folgeseite).

Am 16. Juni 2010 stellte die Alexander-von-Humboldt-Schule eine Jungenmannschaft der Altersklasse WII (Jahrgang 1993 – 1996) im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“. Joshua Bluhm, Luca Kairies, Sebastian Kraft, Mika Kutzner, Zacharias Ludwig, Christopher Prühs, Tilman Stegner, Fynn Szellas, Fynn Traulsen und Lasse Trede zeigten einen guten Wettkampf. Sie konnten sich aber leider nicht unter den sechs besten Schulmannschaften Schleswig-Holsteins für die Landesmeisterschaft qualifizieren, erreichten aber mit 7557 Punkten ein Ergebnis, das letztes Jahr Platz sieben bedeutet hätte. Besonders Zacharias Ludwig war mit seinen herausragenden Leistungen eine große Stütze des Teams. Er warf den Speer auf 58,80 m, stieß die Kugel 13,63 m weit und sprang 1,68 m hoch. Aber auch Joshua Bluhm war mit seinen 11,8 sec über 100 m pfeilschnell unterwegs und Fynn Szellas, noch dem Jahrgang 1995 zugehörig, überzeugte mit starken 12,6 sec. Mika Kutzner sorgte mit 1,65 m im Hochsprung für eine sehr positive Überraschung. Auch in diesem Wettbewerb kann die Alexander-von-Humboldt-Schule im nächsten Jahr hoffentlich wieder Mannschaften stellen.

An der Leichtathletik-AG interessierte Schülerinnen und Schüler bitte ich, auf die Aushänge am Schülerbrett zu achten. Dort mache ich durch Infozettel auch immer auf die Möglichkeit der Teilnahme an Wettbewerben (z. B. Stadtmeisterschaften, Crosslauf etc.) aufmerksam. Also, werft hin und wieder einen Blick auf die Ankündigungen!

Eva Brandenburg

Sport-LK des 13. Jahrgangs besucht das Sportinstitut der Kieler Universität

Nach dem Prüfungsstress der theoretischen und praktischen Abiturprüfung traf sich der Sport-LK des 13. Jahrgangs von Herrn Mielke am Freitag, dem 21. Mai 2010, zu einem Fachtag im ISS Kiel. Durch diesen Tag begleitet und über das sehr breit gefächerte Berufsfeld des Sports ausführlich informiert wurden wir von Professor Dr. Wegner, der derzeit die Leitung dieses Instituts als Sportpsychologie- und Bewegungslehrewissenschaftler innehat. In einer ersten Diskussionsrunde konnten viele Fragen hinsichtlich eines Sportstudiums oder alternativer Studiengänge (Sportmedizin, Sportjournalismus, Physiotherapie, etc.) beantwortet werden.

Nach dieser einführenden Veranstaltung stellten zwei seiner Doktoranden uns das erst vor kurzem eingerichtete Bewegungslabor vor, in dem mithilfe von 18 fest installierten Kameras Bewegungen aufgenommen und per 3-D-Computersimulation ausgewertet werden können – mit dem Ziel, die Bewegungsabläufe zu optimieren. Diese Technik der Bewegungsanalyse war für uns alle völlig neu und erweiterte das bisher bekannte Theoriewissen um eine im wahrsten Sinne weitere Dimension. Probanden sind dort neben den Handballprofis des THW Kiel auch viele Leistungssportler aus den verschiedensten Sportarten. Das Sportinstitut in Kiel ist eines der ersten bundesweit, das in diesem Bereich der 3-D-Analysen einen Forschungsschwerpunkt hat.

Im weiteren Verlauf des Vormittags konnten wir nicht nur in aller Ruhe in der sehr umfangreichen Sportbibliothek stöbern, sondern wurden von Herrn Professor Wegner über Details des Sportstudiums allgemein und insbesondere des in Kiel beraten. Ein von ihm gezeigter Film eröffnete viele für unsere Schülerinnen und Schüler wenig geläufige Aspekte: Inhaltlich wurde das Ausdauerlaufen z. B. als kreatives und dem Gelände angepasstes Event dargestellt, womit eine Möglichkeit aufgezeigt wurde, wie man mit guten Ideen und Vermarktungsstrategien im Sport Geld verdienen kann. Nach einem kleinen Imbiss in der Mensa der Uni kam aber auch die Praxis nicht zu kurz. Innerhalb unserer Gruppe hatten wir viel Spaß beim Basketball- und Fußballspielen in einer der vielen Hallen des Sportforums.

Dieser Fachtag war für alle Beteiligten eine „runde Sache“ und hat sicherlich den Blickwinkel jedes Einzelnen in Richtung beruflicher Orientierung wesentlich vergrößert.

Horst Mielke

Staffelmarathon auf Helgoland – ein unvergessliches Erlebnis

Was ist eigentlich ein Staffelmarathon? Dies ist relativ schnell erklärt: Drei Schülerinnen und drei Schüler (Jahrgang 97 und jünger), ein Elternteil und eine Lehrkraft teilen sich die Marathonstrecke (42,195 km) in acht gleich große Teilstrecken auf, so dass jede oder jeder in einer vorher festgelegten Reihenfolge ca. 5300 m laufen muss. Bei den Stadtmeisterschaften am Einfelder See konnte sich unser Schul-Team hinter der Kant-Schule klar den zweiten Platz sichern, der für die Teilnahme an den Landesmeisterschaften der weiterführenden Schulen auf der Insel Helgoland berechtigt. Wir sind: Svenja Sachau (VIa), Lorenz Schnack (Vb), Ole Böttcher (IVa), Anne Mittelstät, Fee-Lilit Liebig und Fabian Kraft (alle IVb), Olaf Schlizio (Vater von Ole) und Horst Mielke (Lehrer). Unsere Mannschaft wurde von Frau Brandenburg zusammengestellt, die an unserer Schule für die Sportart Leichtathletik verantwortlich ist.

Da es sehr schwierig ist, für acht Läuferinnen und Läufer ein gemeinsames Training zu organisieren (Fahrschüler, viele andere Nachmittagsveranstaltungen ...) hatten alle die Auflage, bis zum 4. Juni so häufig wie möglich zu laufen, um sich möglichst gut auf die Landesmeisterschaften in dieser Disziplin, die traditionell auf der Insel Helgoland stattfinden, vorzubereiten. Dann war es so weit: Am Freitagmorgen um 7.00 Uhr traf sich die AHS-Mannschaft am ZOB in Neumünster, um gemeinsam mit der Kant-Schule und einer Neumünsteraner Grundschule per Bus nach Büsum zu gelangen. Mit der Funny Girl fuhren mehr als 400 Läuferinnen und Läufer bei schönem Wetter und Gott sei Dank ruhiger See auf die einzige Hochseeinsel Deutschlands. Im Hafen übernahmen Börteboote nicht nur unser Gepäck, sondern sorgten auch dafür, dass alle Sportlerinnen und Sportler sicher an Land gelangten. Zunächst bezogen wir unser Quartier; gemeinsam mit den acht Teilnehmern der Kant-Schule richteten wir uns in einem Klassenraum der dortigen Gemeinschaftsschule ein. Der Freitag stand uns zum Kennenlernen der Insel und der Laufstrecke zur freien Verfügung; wir nutzten die Zeit, um einen Spaziergang um die vorgelagerte Insel, Düne genannt, zu machen. Einige waren sogar so mutig, bei den noch sehr frischen Wassertemperaturen ein Bad zu nehmen. Zurück auf der Hauptinsel inspizierten wir die Laufstrecke einmal rund um Helgoland. Das Profil ist sehr abwechslungsreich, man läuft zunächst vom Unterland über eine lang gezogene und daher kräfteaubende Steigung hoch aufs Oberland, dort ist es sehr wellig. Erst am Ende wird es dann einfacher, weil man wieder aufs Unterland mit der langen Zielgeraden am Hafen gelangt. Am Ende war uns allen klar, welche Strapazen auf uns am nächsten Morgen zukommen würden, aber das Problem hatten ja die anderen genauso. Gestärkt auf der in der Nordseehalle stattfindenden Nudelparty mit einer anschließenden Zirkusvorführung von Schülerinnen und Schülern der HTS Husum ließen wir den Abend in aller Ruhe ausklingen.

Nach dem Frühstück am nächsten Morgen war Start um 10.30 Uhr durch den Staatssekretär aus dem Bildungsministerium. Startläufer waren Fabian und Lorenz, dann wurde in einer festen Reihenfolge gewechselt. Alle gaben ihr Bestes, am Ende erreichten wir den 19. Platz von 29 teilnehmenden Mannschaften in einer Marathonzeit von 3h 21min ganz knapp vor der Kant-Schule. Mit unseren Leistungen waren wir alle zufrieden; jeder hatte unterwegs die anstrengende Streckenführung gemerkt. Beim anschließenden gemeinsamen Baden im Freibad konnten wir dann aber unsere müden Muskeln wieder entspannen; nachmittags traten wir die Rückreise mit der Funny Girl wiederum bei schönstem Wetter nach Büsum an, um von dort mit dem Bus zurück nach Neumünster zu fahren. Glücklicherweise, aber ein wenig kaputt wurden unsere Athletinnen und Athleten am ZOB von ihren Eltern empfangen.

Die gesamte Veranstaltung war von einigen Kreissportfachobleuten des Landes Schleswig-Holstein perfekt organisiert, sodass wir nächstes Jahr unbedingt versuchen wollen, uns wieder zu qualifizieren.

Horst Mielke

AHS-Fußballmeisterschaften Ende Juni 2010

Der Geist der WM 2010 beflügelte die AHS-Fußballerinnen und -Fußballer; die Vuvuzela-Tröten waren nicht zu überhören, überall sah man schwarz-rot-goldene WM-Equipments wie Flaggen, Hüte und Tri-

kots. Der 29. und 30. Juni standen an unserer Schule für die Klassenstufen 6 – 9 ganz im Zeichen des runden Leders. Die Spiele der Mädchen und Jungen fanden wie immer parallel und zeitgleich auf dem AHS-Sportplatz und diesmal auf einem Nebenplatz des Stadions am Roschdohler Weg statt.

Am ersten Turniertag war für die Unter- und Obertertianen absolutes Durchhaltevermögen gefordert, denn bei Temperaturen um die 30° C mussten 7 Spiele à 20 Minuten überstanden werden. Gott sei Dank gab es keinerlei gesundheitliche Probleme aufgrund der Hitze, vorsorglich wurde sehr viel getrunken und versucht, sich in den Pausen im Schatten aufzuhalten. Beim Wettkampf der Jüngeren aus den Klassenstufen 6 und 7 am folgenden Tag herrschten zum Glück wesentlich angenehmere Temperaturen. Die meisten Spiele liefen technisch und taktisch auf einem sehr ansprechenden Niveau ab; gerade bei vielen Mädchen zahlt sich mittlerweile das intensive Training in den Fußballvereinen hinsichtlich ihrer Spielfähigkeit sehr positiv aus, so dass es sehr erfreulich anzusehen war, mit wie viel Spaß und Elan die Damen ihre Spiele bestritten. Die Fußball-WM der Frauen nächstes Jahr in Deutschland lässt grüßen.

An dieser Stelle möchte ich mich sehr herzlich bei Frau Stahmer, Herrn Schneider, Herrn Schinke und Herrn Saß bedanken, die jeweils souverän die beiden Mädchenturniere geleitet haben; ebenso gebührt den Mitgliedern der Sanitäts-AG und den vielen freiwilligen Schiedsrichtern mein Dank für ihr großes Engagement. Nun zu den jeweiligen Gewinnern:

Bei den Mädchen: 1. IVa - 2. Vc - 3. IVc
2. OIIIId - 2. UIIIa - 3. OIIIc

Bei den Jungen: 1. IVd - 2. Vc - 3. IVa
2. OIIIb - 2. OIIIId - 3. UIIIa

Horst Mielke

Windsurfcup in Grönwohld zum Schuljahresende

Am 28. und 29. Juni 2010 fuhren wir, die Surf-AG der Alexander-von-Humboldt-Schule, zur Wassersportschule Schwedeneck, um am Surfcup mit anderen Schulen Schleswig-Holsteins teilzunehmen. Unser Team bestand aus Laura Kluge, Isabeau Dibbern, Gesa Amelung, Marit Amelung, Philip Schemken und Herrn Marquardt, der dankenswerterweise für den erkrankten Herrn Schmidt eingesprungen war und uns mit guter Laune unterstützte.

Das Feld wurde in Anfänger und Fortgeschrittene aufgeteilt, damit jeder die Chance hatte zu gewinnen. Der erste Tag wurde bei strahlender Sonne und leider nicht so viel Wind am Strand erbracht. Abends haben alle der Live-Musik von Aston Jepsen aus Flensburg gelauscht. Wer wollte, konnte noch die Fußball-WM gucken oder am Lagerfeuer Surfvideos gucken, bis sich dann alle in ihre Zelte zum Schlafen verkrochen. Da wir auch am nächsten Tag leider vergeblich auf Wind warteten, wurde die restliche Zeit mit Paddel- und Geschicklichkeitswettbewerben auf dem Wasser verbracht.

Am Ende wurden wir in der Teamwertung Dritter; Laura erreichte den 3. Rang bei den Fortgeschrittenen und Marit den 1. Platz. So gingen zwei schöne Tage zu Ende, die das Team enger zusammenschweißten.

Gesa und Marit Amelung, 11. Jg.

Musik und Theater

Furiose Aufführung an der Humboldt-Schule: „Kasimir und Karoline“ als Grenzerfahrung

Neumünster Selten erlebt man Schultheater so intensiv: Die Projektgruppe des 13. Jahrgangs der Alexander-von-Humboldt-Schule hat mit ihrem Stück „Kasimir und Karoline“ nach Ödön Horváth Maßstäbe gesetzt. Mit einem lauten Knall vom Tonband ging es für die 150 Zuschauer am Premierabend los – 90 Minuten nonstop durch eine rasante Vorstellung.

Kasimir (Nils-Arne Reiter) und Karoline (Janika Sedat) wollen sich auf dem Oktoberfest amüsieren. Doch es gibt Streit, die beiden gehen am Abend getrennte Wege. Karoline lässt sich von Kommerzienrat Rauch (Fabian Franzen) verführen, während sich Kasimir mit seinem Kumpel (Jan-Thorge Nitz) betrinkt.

Es kam, wie es kommen musste: Auf der Bühne im Form der Humboldt-Schule gingen Flaschen zu Bruch, Stühle wurden auf der Bühne ebenso umhergeworfen wie die arme Erna (Alisa Hergenreder). Alle Darsteller, von den herrlich mädchenhaft kichernden Bordsteinschwalben bis zum gewalttätigen Ehemann, spielten ihre Rollen absolut überzeugend.

„Die 20 Schüler des Projektkurses werden selbst bald ins ‚wilde Leben‘ entlassen. Dieses Stück erzählt das Leben, wie es nicht sein sollte. Mit Alkohol, Arbeitslosigkeit, Betrug und Gewalt“, erläuterte Kursleiterin Alexandra Göpfert. „Es war wirklich anstrengend, aber eine Super-Erfahrung“, erklärten ihre Schüler, und auch von Schulleiterin Doris Weege gab es Lob: „Es war einfach toll zu sehen, wie die Schüler an ihre Grenzen gegangen sind.“ ...

Holst. Courier, 10.05.2010, S. 11

Berliner Balladenduo „Rose und Georgi“ zu Gast an der AHS

Mittlerweile zum dritten Mal begrüßten die Schülerinnen und Schüler der Alexander-von-Humboldt-Schule am 27.04.2010 das Künstler-Duo „Rose und Georgi“. Die beiden Berliner Profi-Musiker begeisterten in drei aufeinander folgenden Vorstellungen mit kindgerechten Fabeln, klassischen Balladen und hinter sinnigen Texten von Heinrich Heine. Es begann um 9.00 Uhr mit dem „Ochsen auf der Löwenhochzeit“ für die Quinten; um 10.50 Uhr folgte „Der Handstand auf der Loreley“ für die Untertertien, und in der fünften und sechsten Stunde waren Schüler und Schülerinnen der Klassenstufen 10, 11 und 13 herausgefordert, die Ironie in den Balladen Heinrich Heines zu entdecken. Wie bereits zuvor beeindruckten Christian Georgi und Detlev Rose durch ihre Professionalität, ihre Spielfreude und ihren Witz. Unser Dank gebührt an dieser Stelle auch dem schulischen Kulturfonds, der die Veranstaltung großzügig unterstützt hat.

Jan Kruse



Der Unterstufenchor am 13.03.2010 bei „NMS singt und spielt“

60 Chorkinder der Klassenstufe fünf und sechs und die Band mit Clint Carl (Pauken, Congas, Drums), Waldemar Dick (Klavier), Larissa Borchers (Kontrabass), Jacob Jürgensen (Gitarre) sowie das Streichquartett Lisa Liu, Leonard Fu und Celina Sheibels (Geige) und Kevin Sheibels (Cello) waren vor dem Konzert in der ausverkauften Stadthalle Neumünster furchtbar aufgereggt. Denn über acht Wochen wurde an den Titeln „Irgendwas, das bleibt“ (Silvermond), „Viva la Vida“ (Coldplay) und „The lion sleeps tonight“ (Campbell) fleißig geübt. Frau Linsmeier hatte die originalen Streicherkompositionen herausgehört, verfeinert und für die Streicher per PC ausnotiert. Der fünfzehnminütige Auftritt war klasse und kam so toll beim Publikum an, dass der Applaus gar nicht enden wollte. Mit dem Schlussakkord fielen 40 Stofflöwen auf den Chorleiter. Stolze Eltern und ein überglücklicher Herr Schlüter teilten zusammen mit der Schulleiterin diesen beglückenden Moment. Für den Chor stand fest: Zusammen mit einer Band klingen die Stücke interessanter. Außerdem macht es mehr Spaß, diese mit so einem Sound zu singen.

Dr. Wilfried Schlüter

Premiere von „History Crash“

Ein ganzes Schuljahr mit Auswahl, Diskussion, Szenenscripten und Proben (alle vier Pfingsttage!) von 28 Kursteilnehmern des Projektkurses Musical 13. Jahrgang, das war für uns alle neben der Bewältigung des Schulalltags eine absolute Grenzerfahrung. 18 Lichtspots, 4 Mischpulte, 200 m Kabelweg und vieles mehr wurden von Felix Schlink (Tontechnik), Marc Nitsch (Lichttechnik) und Paik Paustian (Lichtverfolger & Special Effects) hervorragend bedient. Die Band mit Clint Carl (Drums), Colin Carl (Bass / Gesang), Maximilian Runge (Keyboard / Gesang) und Lasse Clausen (Gitarre / Gesang) war magisch, doch die Nervosität vor der Premiere sehr groß. Würden die Abläufe klappen, die einstudierten Gags beim Publikum zünden und die selbstgeschriebene Handlung ankommen? Fast alles klappte, das Publikum war grandios, alle fünf Konzerte ausverkauft. Die Presse lobte uns über alles und die Abschlussparty nach der letzten Aufführung bis morgens um 06.00 Uhr war einmalig.

Was bleibt? Wir haben zusammen etwas auf die Beine gestellt, dass wir unser ganzes Leben nie vergessen werden. Wir waren am Schluss eine verschworene Gemeinschaft. Für mich persönlich war es ohne Übertreibung das bis jetzt schönste Erlebnis an der Alexander-von-Humboldt-Schule.

Dr. Wilfried Schlüter

Romantikkonzert des 11. Jahrgangs Musik am 04.06.2010

Die neue Oberstufenordnung für die Profiloberstufe lässt alternative Leistungsnachweise zu. Der Musikkurs des 11. Jahrganges entschied sich einstimmig für ein Konzert statt einer Klausur für das zweite Halbjahr. Über 100 Eltern und Bekannte kamen am Freitag, dem 04.06.2010, in das Forum, um ein breites Spektrum an Musiktiteln zu hören, die von den Schülerinnen und Schülern selbst angesagt wurden. Die Noten für die musikalischen Vorträge legten Herr Lange, Frau Linsmeier, Frau Krause und Herr Dr. Schlüter fest. Der kurzweilige Abend war rundum gelungen. Die einzelnen Stücke wurden meist als Solo am Klavier vorgetragen. Daneben gab es aber auch Titel mit Gesang zur Gitarre oder zum Klavier und Schlagzeug. Die musikalische Bandbreite reichte vom klassischen Schumann-Lied bis zum Tango (Gitarre und Cello) und Stücken aus dem Rock-/Popbereich. Auch eine Eigenkomposition stand auf dem Programm.

Hoffentlich gibt es eine Wiederholung im nächsten Schuljahr!

Dr. Wilfried Schlüter

Schulleitung

Bordesholmer Sparkasse: Vorgespräche zu einer Partnerschaft

Die Vorteile einer Partnerschaft zwischen Schule und Wirtschaft liegen seit Langem auf der Hand. Dabei geht es bei solcher Kooperation um weit mehr als um die Vermittlung von Praktikumsplätzen oder Ausbildungsstellen. In den vergangenen Jahren kam es an der Alexander-von-Humboldt-Schule bereits im-

mer wieder zu verschiedenen Projekten mit Vertretern unterschiedlicher Wirtschaftszweige und Branchen, sei es in Form von Betriebserkundungen, Informationsveranstaltungen im gesellschaftswissenschaftlichen oder naturwissenschaftlichen Profil oder Bewerbungseminaren. Sowohl unsere Schülerinnen und Schüler als auch die diversen Anbieter sprachen in den meisten Fällen von fruchtbaren Veranstaltungen. Unsere Schule genießt bei den ortsansässigen Unternehmen in puncto Ausbildungsreife nicht zuletzt deshalb einen exzellenten Ruf.

Die Vorstellung der Schulleitung ist es nun, diesen Kooperationen eine neue Qualität zu verleihen – in Form einer festen, nämlich vertraglich fixierten Partnerschaft. Ein erstes Vorgespräch dazu gab es bereits mit Frau Schultze von der Bordscholmer Sparkasse. Die Marketingleiterin der Bank führt bei uns seit Jahren das beliebte Börsenspiel durch und ist daher vielen Schülerinnen und Schülern schon bekannt. Im Gespräch mit Frau Weege und Herrn Kaikowski von der Fachschaft WiPo mit dem Schwerpunkt Berufsinformation, der eine solche Partnerschaft gemeinsam mit der Schulleitung koordinieren würde, wurden viele Ideen ausgetauscht. Nun soll ein Kooperationsvertrag ausgearbeitet werden, der dann alle Entscheidungsgremien der Schule und der Bank durchlaufen wird, ehe er in Kraft treten kann.

Doris Weege, Carsten Kaikowski

Erfolgreicher Abiturjahrgang 2009 / 2010

Mit über 93 Kandidatinnen und Kandidaten war der Abiturjahrgang 2010 nicht nur der größte, sondern mit einem Schnitt von 2,38 (landesweite Durchschnittsnote 2,56) auch der bisher beste an der Alexander-von-Humboldt-Schule. Allein bei 30 Abschlusszeugnissen gab es die begehrte „1“ vor dem Komma als Durchschnittsnote und mit 832 von 840 überhaupt möglichen Punkten – dabei in der eigentlichen Abiturprüfung mit der Maximalzahl von 300 – setzte Charlotte Kirchhoff-Lukat ein Glanzlicht, das wohl noch sehr lange in Erinnerung bleiben wird.

Verglichen mit den Ergebnissen auf Landesebene schnitt unsere Schule sehr gut ab, wobei die Leistungskurse in Mathematik und Französisch mit im Mittel über 10 Punkten (Mathematik Land: 7,8; Französisch Land: 9,7) herausragten. Auch die beiden Leistungskurse Englisch lagen über dem Landesschnitt von 8,7. Erfreulicherweise erreichten die Naturwissenschaften Biologie, Physik und Chemie ebenfalls vergleichbare Werte; hier werden aber keine Landesdurchschnitte veröffentlicht, weil ab dem kommenden Jahr dort keine Zentralprüfungen mehr durchgeführt werden.

Lutz Dallmeyer

Elternschaft

Liebe Eltern der Alexander-von-Humboldt-Schule, ein neues Schuljahr beginnt und der Vorstand des Schulelternbeirats wünscht allen Schülerinnen und Schülern, aber auch allen Eltern nach hoffentlich erholsamen Sommerferien einen erfolgreichen Start! Im Rückblick auf das vergangene Schuljahr an dieser Stelle ein großes Dankeschön an die vielen engagierten Eltern, die nicht müde wurden, für die Schule Zeit aufzubringen, um viele kleine und große Projekte mit auf den Weg zu bringen. Da der Platz hier nicht ausreicht, um auf alles gebührend einzugehen, möchte ich einem zukunftsweisenden Projekt besondere Aufmerksamkeit widmen.

Gerade in der Unterstufe galt und gilt es, die Herausforderungen, die das Schulsystem mit G 8 bringt, gemeinsam bestmöglich zu bewältigen. Auf Initiative der Elternvertreter/innen der 5. und 6. Klassen haben wir eine Umfrage bei allen Eltern dieser Klassenstufen durchgeführt und sind von der großen Resonanz begeistert. Ziel der Umfrage war es, aktuelle Stärken und Schwächen des neuen Schulsystems herauszuarbeiten, um gegebenenfalls vorhandene Schwachstellen zu erkennen und Maßnahmen vorzuschlagen, die die Rahmenbedingungen verbessern. Sie als Eltern haben mit Ihren Rückmeldungen dazu beigetragen, dass schon bei der ersten Auswertung, die gemeinsam mit der ehemaligen Unterstufenleiterin, Frau Fiedler, und dem neuen Unterstufenleiter, Herrn Schneider, stattfand, wertvolle Erkenntnisse deutlich wurden, die im weiteren Diskussionsverlauf in den verschiedenen Gremien diskutiert und hoffentlich einer Lösung zugeführt werden. So werden sich die verschiedenen Fachschaften u. a. mit den Anregungen beschäftigen, den Lernstoff für G 8 weiter angemessen zu reduzieren und die unterschiedliche Wertigkeit

von Tests in „Nebenfächern“ einer allgemeinen Prüfung zu unterziehen. Viele konstruktive Vorschläge zur Schulorganisation wie z. B. die gezielte Aufnahme von Doppelstunden in die Stundenpläne hat die Schulleitung bereits erreicht. Neben zahlreichen negativen Aussagen zur hohen zeitlichen Belastung der Schülerinnen und Schüler durch die langen Unterrichtszeiten und der damit verbundenen Beschneidung der Freizeit gab es aber auch viel Lob über die bereits von der Schule eingeführten Maßnahmen wie beispielsweise die funktionierende fächerübergreifende Abstimmung der Hausaufgaben und Klassenarbeiten. All dies kann jedoch nur der Anfang eines ständigen Prozesses zur Optimierung der Rahmenbedingungen der Schülerinnen und Schüler sein, der von uns Eltern konstruktiv mitgestaltet werden kann. Der Schulleiterbeirat wird Sie hierüber weiter informieren!

Eine weitere große Herausforderung für uns Eltern wird darin liegen, die Stadt Neumünster als Schulträger davon zu überzeugen, dass der schon lange zugesagte Bau der Mensa nicht dem Rotstift zum Opfer fällt. Der Bau der Cafeteria war nur als „Zwischenlösung“ gedacht und die große Akzeptanz zeigt, dass der Bedarf für eine „richtige“ Mensa tatsächlich vorhanden ist. Die Entscheidung hierüber wird bereits im Herbst im Rahmen der Haushaltsberatungen der Stadt gefasst werden, sodass wir schon jetzt aktiv werden.

Viele kleine und große Dinge werden sicherlich im Verlauf des Schuljahrs noch auf uns zukommen und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen, liebe Eltern. Eine gute Plattform zum gegenseitigen Austausch sind immer die Elternabende und die Sitzungen des Schulleiterbeirats, auf der Sie alle herzlich willkommen sind. Die Termine finden Sie auf der Homepage der AHS (www.ahs-nms.de)

Der Vorstand wünscht allen ein erfolgreiches Schuljahr 2010/2011!

Marion Marx und Olaf Kuptz

Ehemaligenverein

Der Verein der Ehemaligen der Alexander-von-Humboldt-Schule e.V. ist auch im Schuljahr 2009/2010 wieder aktiv gewesen. So erhält z. B. in diesem Jahr die Schülergruppe um Herrn Marquardt (Gina Hannebaum, Merlin Uhlig, Daphne Nissen und Constantin Buer), die sich intensiv und sehr erfolgreich um den Vertrieb der neuen Kleidungskollektion mit Schullogo gekümmert hat, einen Preis für ihr besonderes Engagement im Rahmen der Schulgemeinschaft. Die Auszeichnung wurde bereits auf dem Sommerfest angekündigt; aus Krankheitsgründen kann die Überreichung des Sozialpreises von Henning Horn aber erst persönlich nach den Sommerferien vorgenommen werden.

Jedes Jahr wird auf der Abiturentlassungsfeier um ehemalige Schülerinnen und Schüler geworben. Ziel ist es hier, ein Netzwerk aufzubauen, das sich für ihre ehemalige Schule engagiert. So werden beispielsweise Berufsinformationsabende für die laufende Oberstufe durch Vereinsmitglieder unterstützt. Außerdem soll durch die Mitgliedschaft im Verein die Schwelle zur Kontaktaufnahme zu anderen Ehemaligen möglichst gering gehalten werden. Aus diesem Grund wird etwa alle zwei Jahre ein Ehemaligenfest ausgerichtet. Traditionell steht zu Beginn des Abends eine fakultative Schulführung an und anschließend kann man sich in geselliger Atmosphäre mit vielleicht lang verschollen geglaubten Ehemaligen der AHS austauschen. Informationen über den Verein gibt es fortlaufend unter www.ehemalige-ahs.de.

Der Vorstand: Henning Horn, Sandra Ogrzey, Torben Sachau, Janina Schönitz, Lutz Dallmeyer

Termine Schuljahr 2010 / 2011

(Aktualisierungen jeweils auf der Homepage)

23.08.2010	1. Schultag 2010 / 2011
2. Schulwoche 2010	Klassenfahrten der UIII nach Xanten oder nach Flessenow in das „Abenteurercamp“
2./3. Schulwoche 2010	Kursfahrten des 13. Jg. nach Schweden (Kanutour Fegen und Besuch von Göteborg), Edingburgh oder Wien
30.08. – 10.09.2010	Präventionstage in V mit Timo Zarpe (jeweils 6-stündig an zwei Tagen) (Ansprechpartner: Herr Schneider und Klassenlehrkräfte)
08.09.2010	Elternabend für die Quartan

	IV a, b – Beginn jeweils 19.30 Uhr IV c, d – Beginn jeweils 20.00 Uhr im Klassenraum
Sept. 2010	Informationsveranstaltung „Ein Jahr im Ausland“ für OIII / UII (SV)
Sept. 2010	Informationsveranstaltung zum „Planspiel Börse“ (Bordesholmer Sparkasse) für den 11. und 12. Jg. (Ansprechpartner: Herr Sawierucha)
Sept. / Okt. 2010	Sitzung des Schülerparlaments (5./6. Stunde) für alle Klassen- und Kurssprecher(innen) (Ansprechpartnerin von Lehrerseite: Frau Conrad)
09.09.2010	Elternabend für die Obertertien OIII a, b – Beginn jeweils 19.30 Uhr OIII c, d – Beginn jeweils 20.00 Uhr im Klassenraum
13.09.2010	Elternabend für die Sexten VI a – Beginn 19.00 Uhr VI b, c – Beginn jeweils 19.30 Uhr VI d, e – Beginn jeweils 20.00 Uhr im Klassenraum
14.09.2010 (ab 3. Stunde) 15.09.2010 (ab 1. Stunde)	Verkehrsunterricht „Sicherheit an den Bahngleisen“ mit Herrn Pagels von der DB für VI (jeweils zweistündig pro Klasse)
15.09.2010	Elternabend für die Vorbereitung der Ungarnfahrt ab 19.30 Uhr mit Frau Renth (R. 217)
15.09.2010	Elternabend für die Obersekunden (11. Jahrgang): OII a und OII b – Beginn jeweils 19.30 Uhr; OII c und OII d – Beginn jeweils 20.00 Uhr (Raum 23 – 26)
16.09.2010	Seelauf für die Oberstufe ab 8. Stunde (Organisation: Herr Mielke / Herr Dr. Schlüter – Beteiligung aller Sportlehrkräfte)
vorauss.: 17.09.2010	Stundenlauf für die Unter- und Mittelstufe (Organisation: Herr Mielke / Herr Dr. Schlüter)
27.09. (abends) – 06.10.2010	Ungarnaustausch: Besuch in Eger für Schülerinnen und Schüler aus OIII – OII mit Frau Renth und Herrn Ilgner
27.09.2010	Schulelternbeirat 19.00 Uhr für alle neu gewählten Elternvertreterinnen und -vertreter der Klassenstufen VI, IV und OIII ab 19.30 Uhr für alle
Sept. / Okt. 2010	Elternabend für die Vorbereitung der Mexikofahrt ab 19.30 Uhr mit Herrn Protz und Frau Hofmann
Okt. 2010	Vorstellung des / der SV-Teams und Wahl (Organisation: Herr Hoffmann, Frau Greve und Frau Hasssenpflug)
04.10. – 08.10.2010	Nachbereitung der Präventionstage in V mit Timo Zarpe (jeweils 6-stündig an einem Tag) (Ansprechpartner: Herr Schneider und Klassenlehrkräfte)
04.10.2010 Beginn: 19.30 Uhr 05. / 06. / 07.10.2010	Premiere der Theater-AG 11. / 12. Jg. „Frühlings Erwachen“ von Frank Wedekind (mit Frau Göpfert) weitere Vorstellungen
06.10.2010	2. Elternabend für VI ab 19.30 Uhr jeweils im Klassenraum
11.10. – 23.10.2010	Herbstferien
15.10. – 05.11.2010	Mexiko-Austausch mit Herrn Protz (Ansprechpartner und Organisation) und Frau Hofmann
ab 25.10.2010	Fachtag „Das Lernen lernen“ für VI (Ansprechpartner: Klassenlehrkraft)
25.10. – 29.10.2010	Besprechen der mdl. Noten in Klassen und Kursen und schriftl. Mitteilung an die Eltern für Unter- und Mittelstufe
25.10. – 30.10.2010	Wirtschaftspraktikum 12. Jg. (Ansprechpartner: Herr Kaikowski)
29.10.2010	Gastspiel des White Horse Theatre (Organisation: Frau Strichau-Plüg)
Okt. / Nov. 2010	Wandertag für IV zur Kletterwand der Universität Kiel (Präventionsprojekt) mit Klassenlehrkraft und Herrn Lauterberg (Ansprechpartner: Herr Rohlf)
Okt. / Nov. 2010	Präventionsveranstaltung in UIII mit Timo Zarpe (dreistündig) (Ansprechpartner: Herr Rohlf und Klassenlehrkraft)
Okt. / Nov. 2010	Fachtag „Vorbereitung auf das Betriebspraktikum“ für OIII mit der jeweiligen Erdkundelehrkraft
Okt. / Nov. 2010	Besuch im BIZ für die Obertertien (Ansprechpartner: Herr Rohlf und Frau Conrad)
Nov. 2010	Teilnahme von Schülerinnen und Schülern am Kreisentscheid der Mathematik-Olympiade in der IGS Brachenfeld (Ansprechpartner: Herr Goebel)
Nov. 2010	Lange Nacht der Mathematik (Organisation: Herr Schmidt; abendliche Betreuung durch die jeweiligen Mathematik-Lehrkräfte)
Nov. 2010 (Doppelstunde)	Berufsinformationsveranstaltung für den 12. Jg. im Forum mit Frau Fobian von

	der Agentur für Arbeit
Nov. / Dez. 2010 Doppelstunde pro Klasse	Verkehrsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Polizei für den 12. Jg. „Drogen und Alkohol im Straßenverkehr“ (Ansprechpartnerin: Frau Kreisel)
02.11.2010	Autorenlesung für VI (Ansprechpartner: Herr Kruse)
03.11.2010	Autorenlesung für V (Ansprechpartner: Herr Kruse)
Dez. 2010	Berufsinformation für den 12. und 13. Jg. – Einzelberatung durch Frau Fobian von der Agentur für Arbeit
01.12.2010	Informationen zum Welt-Aids-Tag, organisiert durch die SV (Pausenhalle)
06.12.2010	Nikolausaktion der SV
Dezember 2010 ab 19.30 Uhr	Schulisches Weihnachtskonzert im Forum der Alexander-von-Humboldt-Schule (Einlasskarten erforderlich)
Dezember 2010 ab 19.30 Uhr	Schulisches Weihnachtskonzert in der Bordesholmer Klosterkirche
Dezember 2010	Vorlesewettbewerb der V (Ansprechpartner: Deutschlehrkräfte und Herr Kruse)
23.12.2010 – 08.01.2011	Weihnachtsferien (Unterrichtsschluss nach der 5. Stunde)
Jan. 2011	Aktion zum deutsch-französischen Tag vom Profilfach Französisch 12. Jg. (Ansprechpartnerin: Frau Weege)
Jan. 2011	Exkursion des GK Philosophie 11. Jg. zum Kieler Zentrum für Integr. Psychiatrie im Rahmen des Projekts „Open the doors“ (Organisation: Frau Iwersen)
Woche ab 24.01.2011	Fachtag „Eigenständiges Lernen“ als Vorbereitung auf die Projektarbeit in UII (Ansprechpartner: Herr Rohlf und Klassenlehrkraft)
24.01. – 27.01.2010	Ball-Sportturniere für Unter- und Mittelstufe (Ansprechpartner: Herr Mielke, Herr Dr. Schlüter, jeweilige Sportlehrkraft)
28.01.2011	Zeugnisausgabe / Ende des 1. Halbjahres (Unterrichtsschluss nach der 4. Stunde)
31.01.2011	beweglicher Ferientag
01.02.2011	unterrichtsfrei (schulinterne Lehrerfortbildung)
2. Schulhalbjahr 2011 Beginn: 19.30 Uhr	Jahrgangselternabend Orientierungsstufe zum Thema „Gefahren im Netz – wie schütze ich mein Kind?“ (Organisation Elternvertreter der Orientierungsstufe)
04. oder 11.02.2011	Schneeball (Organisation und Kartenvorverkauf: SV)
vorauss.: 08.02.2011	Info-Abend für die Eltern der neuen Sextanerinnen und Sextaner ab 18.30 Uhr / 19.30 Uhr (s. Extra-Information auf der Homepage)
10.02.2011	Elternsprechtage Mittelstufe
vorauss.: 16.02.2011	Viertklässler-Informationsnachmittag ab 15.00 Uhr
17.02.2011	Elternsprechtage Orientierungsstufe
Februar 2011	Schulverbundsentscheid „Jugend debattiert“ ab 11.30 Uhr an der Alexander-von-Humboldt-Schule (Organisation: Frau Renth)
24.02.2011	VERA 8 Deutsch (landesweite Vergleichsarbeit)
28.02. – 11.03.2011	Schriftliche Abiturprüfungen (Zentralabitur in den Kernfächern, dezentrale Prüfungen im Profilfach und gegebenenfalls im 5. Prüffach)
28.02.2011	Profilfach (Englisch, Physik oder Erdkunde, je nach Profil)
02.03.2011	Kernfach Deutsch
04.03.2011	Kernfach Fremdsprache (Englisch; im sprachlichen Profil Französisch oder Latein)
07.03.2011	5. Prüffach (optional)
09.03.2011	Kernfach Mathematik
März 2011 (Doppelstunde pro Klasse)	Präventionsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Polizei für die 9. Klassen „Gewaltvideos auf Handys“ (Ansprechpartnerin: Frau Kreisel)
01.03.2011	VERA 8 Englisch (landesweite Vergleichsarbeit)
02.03.2011	VERA 8 Mathematik (landesweite Vergleichsarbeit)
März 2011	Teilnahme von Schülerinnen und Schülern aus dem 12. / 13. Jg. an den Informationstagen der Christian-Albrechts-Universität
März 2011 (Doppelstunde)	Informationsveranstaltung für den 11. Jg. zum Wirtschaftspraktikum im Herbst 2011 mit Herrn Sawierucha und Herrn Kaikowski
vorauss.: März 2011	Unterstufenchor mit Herrn Dr. Schlüter: Teilnahme an „Neumünster singt und spielt“
März 2011	Verkehrstest für die Obertertien (Ansprechpartnerin: Frau Kreisel)
vorauss.: März 2011	Anmeldung der neuen Sextanerinnen und Sextaner
März / April 2011	Besuch der Ungarn an der AHS (Ansprechpartner: Herr Alsen und Frau Renth) (Gegenbesuch für den Herbst geplant)
März 2011 (jeweils zweistündig je Klasse)	Präventionsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Polizei für die 10. Klassen „Gewalt“ (Ansprechpartnerin: Frau Kreisel)
März 2011	Berufsinformation für den 13. Jg. im Forum – anschließend Einzelberatung durch

3. / 4. Stunde	Frau Fobian von der Agentur für Arbeit
März 2011	MUN – SH: Uno-Spiel im Kieler Landtag für Schülerteams des Profulfaches WiPo (Ansprechpartner: Herr Sawierucha)
07.03.2011 Beginn: 15.00 Uhr	Lumpenball (Organisation: SV, Frau Greve und Frau Hassenpflug mit den Klassenlehrkräften aus VI – IV)
28.03. – 01.04.2011	Besprechen der mdl. Noten in Klassen und Kursen und schriftl. Mitteilung an die Eltern für Unter- und Mittelstufe
März / April 2011 5. / 6. Stunde	Informationsveranstaltung im Forum zum Thema „Meine erste Wohnung“ von Herrn Kirsch vom Mieterschutzbund für 13. Jg. (Organisation: Schulelternbeirat)
März / April 2011	Besuch der Suchtklinik in Bredstedt für OIII (Organisation Frau Conrad, Begleitung: jeweilige Klassenlehrkraft)
voraus: April 2011	Premiere und weitere Aufführungen des Projektkurses 13. Jg. Theater (mit Herrn Peters)
voraus.: 12.04. – 14.04.2011	Fachkundliche Exkursion für den 11. Jg. nach Berlin
15.04. – 30.04.2011	Osterferien
April / Mai 2011	Informationsabend zur Wahl der 2. Fremdsprache für VI (Beginn der einzelnen Klassen s. Einladung)
April / Mai 2011	Wahl der 3. Fremdsprache – schriftl. Informationen an UIII bzw. auf den Elternabenden
April / Mai 2011	Informationsabend zum Wahlpflichtbereich ab der 8. Klasse bei G 8 für IV (Beginn der einzelnen Klassen s. Einladung)
April / Mai 2011	Informationsabend zum bilingualen Angebot in der Mittelstufe für V
Mai 2011 (zweistündig je Klasse)	Präventionsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Polizei und der (und deren Kooperationspartnern wie KIK) für die 8. Klassen „Gewalt / häusliche Gewalt“ (Ansprechpartnerin: Frau Kreisel)
voraus.: Mai 2011	Besuch der französischen Partnerschule in Frontignan für Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klassen (Ansprechpartnerin: Frau Brandenburg)
Mai 2011	Premiere und weitere Aufführungen des Projektkurses 13. Jg. Musical (mit Herrn Lange)
Mai / Juni 2011	Klassenfahrt der VI nach Malente (Ansprechpartner: Klassenlehrkraft)
Mai / Juni 2011	Exkursion der UII nach Neuengamme im Rahmen des Geschichtsunterrichts
Mai / Juni 2011	Exkursion für V in die Uniklinik Hamburg („Nichtrauchen ist cool“ – Raucherprävention) (Ansprechpartnerin: Frau Beushausen)
Mai / Juni 2011	Seelauf für den 11. / 12. Jg. (Ansprechpartner: Herr Mielke und Herr Dr. Schlüter)
Mai / Juni 2011	Exkursion der V (außer Va) nach Schleswig (Besuch des Doms und des Bibelmuseums) im Rahmen des Religionsunterrichts
02.05. – 06.05.2011	Betriebspraktikum für OIII (Ansprechpartner: Herr Rohlf)
02.05. – 19.05.2011	Zeitraum für mögliche Präsentationsprüfungen
1. Maihälfte 2011	Sport 13. Jg. praktische Prüfung
19.05.2011	Letzter Unterrichtstag für den 13. Jg.
20.05.2011	Bekanntgabe der Ergebnisse der schriftlichen Abiturprüfungen
30.05. - 01.06.2011	Prüftage für mündliches Abitur Mo und Di: Klausurtag in jedem Fall für 11. Jg., evtl. auch für weitere Oberstufenkurse oder höhere Mittelstufenklassen – für die anderen Klassen unterrichtsfrei
03.06.2011	unterrichtsfrei (Ferientag nach Himmelfahrt)
06. / 07.06.2011	Fachaufsicht Waldorf-Abitur
09.06.2011 ab 16.00 Uhr	Entlassung der Abiturientinnen und Abiturienten in der Neumünsteraner Stadthalle
10.06.2011	Abi-Ball in den Holstenhallen
13.06.2011	Pfingstmontag (unterrichtsfrei)
Juni 2011	Sozialer Tag „Schüler helfen leben“ (Informationen und Verträge über die SV)
ab Mitte Juni 2011	Verkehrsunterricht für VI „Achtung Auto“ (in Zusammenarbeit mit dem ADAC)
voraus.: 20.06.2011	Theaterpremiere der Lehrertheatergruppe „Yvonne, die Burgunderprinzessin“ (Leitung: Frau Göpfert)
voraus: 27.07.2011	Fußballturnier für UIII und OIII (Organisation: Herr Mielke)
voraus.: 28.07.2011	Fußballturnier für V und IV (Organisation: Herr Mielke)
30.06.2011	Sommerfest
01.07.2011	Zeugnisausgabe
04.07. – 13.08.2011	Sommerferien